IV. Jahrgang. Montag, 16. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 190. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Deutschland und Frankreich.

Der deutsche Kaiser ist heimgekehrt von seiner Russenfahrt, welche man bei ihrem Antritte kaum anders, denn als einen Act internationaler Höflichkeit einschätzen durfte, und welche dennoch in ihrem Verlaufe zu einem hochpolitischen, weltbestimmenden Ereignisse geworden ist. Kaiser Wilhelm ist an der Newa als des Zaren mächtiger und aufrichtiger Bundesgenosse laut proclamirt und vom Selbstherrscher, wie von der Presse und der Bevölkerung jubelnd gefeiert worden. Jetzt ist er gegangen, und in St. Petersburg erwartet man den Besuch eines andern, in gewissem Sinne lange Zeit höher geschätzten Bundesgenossen, den Präsidenten der französischen Republik. Die russisch-französische entente cordiale hat Jahre hindurch im Gebiete der hohen Politik eine hervorragende Rolle gespielt, sie ist von Rußland geschätzt worden, weil es dadurch einen stets willigen Freund zur Hand hatte, und sie ist von Frankreich mit nahezu wilder Begeisterung gepflegt worden, weil man in Paris die Alliance als eine indirecte Bürgschaft für spätere Revanche an Deutschland deutete. Diese Deutung erlischt jetzt auch für den schlimmsten französischen Chauvinisten angesichts der aller Welt kundgegebenen innigen Beziehungen zwischen den beiden mächtigen Monarchen und ihren Reichen.

Es drängt sich die Frage auf, welche Wirkung die veränderte Lage auf das Verhältniß Frankreichs nicht allein zu Rußland, sondern namentlich auch zu Deutschland üben werde. Dabei wird nun allerdings viel darauf ankommen, wie kühl und nüchtern sich die Pariser Machthaber zu der Frage stellen werden. Nach den bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, ist Herr Hanotaux, der französische Minister des Auswärtigen, ein verständiger Realpolitiker, welcher den chauvinistischen Strömungen keine wirklichen Zugeständnisse zu machen und sich die Directive am wenigsten von der Pariser Boulevardpresse zu holen gesonnen ist. Felix Faure steht auf demselben Standpunkt. Das ganze Geschrei um Elsaß-Lothringen ist längst zu einem im inneren politischen Kampfe benutzten Agitationsmittel herabgesunken und giebt keineswegs eine in der Bevölkerung lebendige und allgemeine nationale Idee wieder, wie sie umgekehrt im gesammten deutschen Volke lebte, als es durch ein Jahrhundert seine Rheinlieder in wahrhafter Begeisterung und mit dem felsenfesten Vertrauen auf die Verwirklichung der nationalen Wünsche sang. Aber immerhin sind Straßburg und Lothringen für viele Franzosen noch Schlagworte von zündender Kraft, welche nicht wohl über Nacht vergehen und welche die Regierenden in Frankreich nicht schlechthin und immer zu ignoriren vermögen. Die Pariser Diplomatie muß also ihre Politik den eigenen Landesangehörigen gegenüber mehr oder minder verschleiern, wenn sie die geänderte Situation mit ihren Consequenzen einfach annimmt. Daß sie dies thut, halten wir für das Allerwahrscheinlichste. Denn es ist doch unverkennbar, daß Frankreich im Zusammengehen mit Rußland, im sogenannten Zweibunde, wenn auch keine positiven großen Erfolge erzielt, so doch wenigstens äußerlich jene Machtstellung wiedergewonnen hat, auf welche es unter gesunden Verhältnissen einen Anspruch hat. Durch die Ausdehnung des Zweibundes auf Deutschland und damit auch auf die übrigen Dreibundsmächte, d. h. also durch die Aufrichtung eines anti-englischen Continentalbundes, bleibt die Bewegungskraft Frankreichs freilich nach wie vor rücksichtlich der einen Frage Elsaß-Lothringens, zu deren Wiedergewinnung ohnedies Rußland niemals in den Krieg gezogen wäre, gebunden, wird aber in vielen anderen internationalen Beziehungen um so kräftiger und zugleich auch um so freier. Elsaß-Lothringen war niemals für Frankreich eine Lebensfrage und wird es niemals werden. Am Mittelmeere aber hat die Republik viel vitalere Interessen. In diesem und daneben wegen sonstiger afrikanischer und hinterindischer Gebiete ist allüberall der scharfe Gegensatz gegen England da, der erst überwunden werden soll und sich doch kaum anders als mit Rückanlehnung an die übrigen Festlandsmächte überwinden läßt.

Will Frankreich seine Freundschaft und Treue auch jetzt noch weiter Rußland beweisen, so muß es sich schon mit den alten Dreibundsmächten, in erster Linie mit Deutschland, vertragen. Wenn es aber diesen Weg acceptirt und ehrlich innehält, so hat es zu dem einen sehr passiven russischen noch neue Freunde gewonnen, deren Unterstützung in der That positive Vortheile, die Verwirklichung mancher heißen französischen Wünsche erbringen kann. Eine Um- und Abkehr aber von Rußland würde eine Isolirung herbeiführen, welche die politische Rolle der Republik vernichten müßte. So ist, denken wir, die Wahl nicht schwer, und wenn Frankreich uns jetzt, wenn auch äußerlich noch halb abgewandt, die Hand reichen sollte, so könnte das vielleicht der Anfang vom Ende des langen unfruchtbaren Grolles sein, der zum Schaden der Weltcultur die beiden ersten Völker Europas so lange getrennt hat.

Die Duelle des kleinen Orleans.

Es ist erstaunlich, mit welchen Dingen sich der officiöse Telegraph beschäftigt. Tag ein, Tag aus werden wir von Wolff's Bureau über den Stand der Duellfrage des Prinzen von Orleans und der italienischen Militärs auf dem Laufenden gehalten. Was geht denn eigentlich uns diese Affäre an? Sie hat für uns kein politisches und kaum ein menschliches Interesse. Wir verstehen wohl, daß das italienische Officiercorps, selbst ein italienischer General und ein Prinz von Geblüt, empört sind über die gewißlich tactlosen und wahrscheinlich falschen Berichte, welche der orleanistische Windbeutel aus Abessynien über das Verhalten der afrikanischen Truppen Italiens in die Zeitungen hat gelangen lassen. Nun wollen sie mit dem Säbel, dem Degen oder der Pistole sich Genugthuung von Prinz Henri verschaffen. Wohl, so mögen sie's thun. Uns rede man aber nicht vor, daß sich hier eine politische Action von Wichtigkeit abspiele oder auch nur, daß es sich um ernste Duelle, wie sie in Deutschland die Regel bilden, handle. Die französischen und die französisch-italienischen Duelle sind bekanntlich Farcen. Neueste Privatdepeschen sensationslüsterner Berliner Blätter deuten nun an, daß statt des Grafen von Turin der italienische Kronprinz selber auf den Plan treten werde. Es ist wunderbar, welche Lächerlichkeiten manche Blätter heutzutage ihre Leser glauben machen wollen!

Um die Art zu kennzeichnen, wie dieses Reclameduell des orleanistischen Bramarbas von dem officiösen Berliner Depeschenbureau zu einer Haupt- und Staatsaction aufgebauscht wird, und zugleich um die Harmlosigkeit solcher Theaterfechtübungen, gegen die eine gewöhnliche studentische Schläger-Mensur als ein wahres Blutbad erscheint, ins rechte Licht zu rücken, lassen wir hier die Darstellung des Duells, welche das amtliche Bureau giebt, folgen:

Paris, 15. August. (W. T.-B.) Das Säbelduell zwischen dem Grafen von Turin und dem Prinzen Heinrich von Orleans hat heute früh 5 Uhr im Bois des Maréchaux bei Vaucresson stattgefunden. Dasselbe dauerte 26 Minuten und wurde in fünf Gängen ausgefochten. Der Prinz von Orleans erhielt zwei schwere Wunden, (man vergleiche dazu die untenstehende Schilderung), eine an der rechten Schulter, die andere an der rechten Seite des Unterleibes. Der Graf von Turin wurde an der rechten Hand verwundet. Der Prinz von Orleans wurde in das Palais des Herzogs von Charres überführt, wo er das Bett hütet. Leontieff leitete den Zweikampf, welcher mit großer Erbitterung durchgefochten wurde.

Paris, 15. August. (W. T.-B.) Eine Darstellung des Verlaufes des Duells zwischen dem Prinzen Heinrich von Orleans und dem Grafen von Turin besagt: „Das Duell fand heute früh 5 Uhr im Walde von Vaucresson statt. Der Kampf dauerte 26 Minuten und wurde in 5 Gängen ausgefochten, abwechselnd von Leontieff und Avogrado geleitet. Beim ersten Gange wurde der Prinz von Orleans durch einen Säbelhieb an der rechten Brustseite getroffen, welcher anscheinend das Zellengewebe unter der Haut nicht verletzte. Nach Ansicht des Arztes konnte der Kampf fortgesetzt werden. Der zweite Gang wurde unterbrochen, weil die Kämpfenden sich Körper an Körper befanden. Im dritten Gange wurde der Graf von Turin an der Außenseite der rechten Hand getroffen, ohne daß das Zellengewebe unter der Haut verletzt wurde. Nach Wiederaufnahme des Säbels durch den Grafen wurde der Prinz von Orleans verwundet. Im fünften Gang schließlich wurde der Prinz von Orleans durch einen Nachhieb, welcher die rechte Seite des Unterleibes traf, verletzt. Der Leiter des Duells beendete dasselbe, nachdem die Aerzte beider Parteien nach Feststellung und Prüfung der Wunden erklärt hatten, daß der Prinz von Orleans dadurch kampfunfähig gemacht sei. Leontieff und Vourichon schlugen vor, den Kampf zu beenden, was angenommen wurde. Nach dem Kampfe, während der Verbindung der Wunde, hielt der Prinz von Orleans dem Grafen von Turin die Hand hin mit den Worten: „Erlauben Sie, Monseigneur, daß ich Ihnen die Hand drücke" und der Graf reichte ihm die Hand. (Fürwahr, ein erhabener Moment!)

Schon diese Darstellung läßt es keinem Menschen zweifelhaft erscheinen, was er von der „Schwere" der Verwundungen des kleinen Orléans zu halten hat, und es ist belustigend zu sehen, wie die französische Presse die Komödie zu einer ernsthaften Affaire aufzubauschen sich bemüht, trotz der sie Lügen strafenden Thatsachen. So schreibt der „Temps" — wieder nach einer Meldung des Wolff'schen Bureaus — daß die Verwundung des Prinzen von Orléans zwar ernst sei, jedoch keinen beunruhigenden Charakter habe (!). Der Prinz sei nach Anlegung des ersten Verbandes im Stande gewesen, ohne irgend welche Hilfe den Wagen zu besteigen. Und dann war er „schwer" und „ernst" verwundet! Der Arzt erklärte, er könne sich nicht vor Verlauf von 2 bis 3 Tagen über die Schwere der Verletzungen äußern. Dieser Jünger Aesculaps scheint demnach auch eine tüchtige Kraft zu sein.

Politische Tagesübersicht.

Zum Staatscommissar bei der Berliner Börse ist der bisherige Oberverwaltungsgerichtsrath a. D. Eduard Theodor Hemptenmacher unter Verleihung des Charakters als Geheimer Oberregierungsrath und unter Belassung des Ranges der Räthe zweiter Classe ernannt worden.

*

Minister Miquel frischt gegenwärtig seine persönlichen Beziehungen zu den Parteiführern auf. Ende letzter Woche weilte Dr. v. Miquel auf der Eltviller Aue als Gast des Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Stumm. Am letzten Sonntag besuchte ihn der Centrumsführer Dr. Lieber.

*

Aus Deutsch-Südwestafrika kommt jetzt die Bestätigung unserer Meldung über den Zusammenstoß zwischen der Schutztruppe und Hottentottenbanden. Aus Kapstadt wird berichtet:

Kapstadt, 14. Aug. (W. T.-B.) Ein Telegramm von Upington meldet, daß 90 Deutsche unter Lieutenant Helm einen Angriff auf verschanzte Aufrührer machten und dieselben zerstreuten. Gefallen: Lieutenant Altrock und zwei Reiter. Verwundet: vier Reiter. Verlust der Aufrührer: 20 Todte.

*

Der Mörder Canovas' ist am Sonntag von dem Kriegsgericht abgeurtheilt worden. Das Urtheil wird erst bekannt gegeben, nachdem es die Bestätigung des obersten Kriegsraths erhalten hat.

Gegen die Anarchisten werden jetzt durchgreifende Maßregeln getroffen. Die „Gaceta de Madrid" veröffentlicht einen Erlaß der spanischen Regierung, welcher den Gerichten anempfiehlt, alle diejenigen Zeitungen zu verfolgen, welche in irgend welcher Art und Weise die Anarchie in Schutz zu nehmen suchen. In La Victoria (Spanien) wurde gestern ein Deutscher verhaftet, welcher gut italienisch spricht und aus Barcelona dorthin gekommen ist; er steht im Verdacht, zu den Anarchisten Beziehungen zu haben. Infolge seiner wiedersprechenden Aussagen wurde er in Haft behalten. Aus New-York wird berichtet, daß die amerikanische Regierung die sofortige Rücksendung aller dort landenden Anarchisten verfügt hat.

*

Eine antigermanische Liga hat sich unter den Polen gebildet. Sie hat jetzt ein Programm aufgestellt, nach dem sie die „deutschen Angriffe" zurückweisen will. Nachstehend ein Auszug aus dem vom „Goniec" mitgetheilten Programm: 1. Zweck: Energisches Entgegentreten jeder Art von Verdeutschung der Slaven, der wirthschaftlichen und der geistigen. 2. Mittel: Unterstützung der Bildung und des nationalen Wohlstandes, Verdrängung des Deutschthums aus den slavischen Landen nach jeder Richtung hin, im Allgemeinen; namentlich Gründung betreffender Bibliotheken, Verbreitung entsprechender Zeitschriften, Broschüren und Bücher durch Vorträge, Artikel, Bekanntmachungen u. s. w. 3. Vorstand: Der Aufsichtsrath und die ausführenden Abtheilungen: Die polnische, tschechische, lausitzer, slovenische, kroatische und serbische, sowie alljährlich eine Generalversammlung

---

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

13) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als das junge Paar zum zweiten Male den Einzug in Landskron hielt, stand die Gräfin-Mutter auf dem Balcon und winkte ein Willkommen hinunter. Graf Körting, voll der frohesten Ahnungen, denn Herbert kehrte ja mit seiner Frau zurück, eilte zum Wagen, um seiner Nichte beim Aussteigen zu helfen; aber Herbert kam ihm zuvor. „Meine Gertrud hebe ich aus dem Wagen," sagte er bedeutsam und nickte dem Onkel zu.

„Das ist nur in der Ordnung, mein Junge," entgegnete Graf Körting freudestrahlend, „aber wie ich Deine Frau kenne, wird sie den alten Onkel doch nicht ignoriren."

„Gewiß nicht, Onkelchen!" Und Gertrud bot ihm freiwillig die rosigen Lippen, und dann kam Clementine mit stürmischer Umarmung.

Die Gräfin-Mutter zeigte nur wenig mehr von ihrer sonstigen steifen Würde, und im Stillen fragte sich Gertrud verwundert, ob die Frau, welche sie heute so herzlich an ihre Brust schloß, dieselbe sei, welche an jenem Apriltage ihr unumwunden ihre Abneigung erklärt habe. Freilich, auch sie war heute eine Andere. Sie hatte töchterlich die Hand der stolzen Frau geküßt.

Die alte Gräfin schob nie etwas auf; was sie thun mußte, that sie gleich. Sie nahm daher Gertrud's beide Hände, zog sie an sich und sagte zu ihr: „Ich habe ein großes Unrecht an Euch gethan; an Herbert, daß ich ihn bei Dir verleumdete, an Dir, daß ich einen häßlichen Verdacht gegen ihn in Dir erweckte; ich . . ."

Weiter kam sie nicht, Gertrud hatte sich an ihre Brust geworfen und ihren Mund mit Küssen verschlossen, indem sie zwischendurch rief: „Mama, liebe Mama!"

Die Umstehenden hatten nicht gehört, was die alte Gräfin zu ihrer Schwiegertochter gesagt hatte, nur Herbert mochte sich denken, was Gertrud veranlassen konnte, ihre Liebkosungen in so stürmischer Weise zum Ausdruck zu bringen; er beschloß bei sich, die Sache seiner Mutter gegenüber nicht mehr zu erwähnen und darüber zu schweigen, wenn sie nicht selbst darauf zurückkam.

Nun war's, als wehe ein anderer Geist durch alle Räume. Wo man sonst von der düstern Herbheit und Strenge gleichsam angefröstelt worden war, da war jetzt fast eine wohlige Wärme, und man fühlte nun einen Hauch der Freude und des Friedens im ganzen Schlosse. Merkwürdig war es auch, wie gut Gertrud und ihre Schwiegermutter sich jetzt verstanden und wie Gertrud den ungewöhnlichen Geist und die hohe Begabung der alten Dame schätzen lernte. Die kleine Schwäche, daß die Gräfin jedem fremden Besuche Gertrud mit den Worten vorstellte: „Meine Schwiegertochter, die Enkelin der Gräfin Frankenthurn," verzieh die junge Gräfin jetzt gern.

Nur eine schwere Aufgabe hatte die junge Frau jetzt zu lösen: sie mußte versuchen, die Gräfin einer Verbindung Clementine's mit Otto Marveldt geneigt zu machen.

Aber alle Vorstellungen der Schwiegertochter waren bis jetzt vergebens gewesen; die Gräfin war nicht einmal in Zorn gerathen, als ihr Gertrud zuerst von Clementine's Neigung erzählte, von welcher die Mutter übrigens schon wußte, sondern sie hatte mit aller Entschiedenheit erklärt, von der Sache nichts weiter hören zu wollen; Gertrud möge sich keine Mühe geben, sie umzustimmen. Aber Gertrud drang immer wieder mit lebhafter warmer Bitte auf die Gräfin-Mutter ein, mit überzeugenden Vorstellungen; zuweilen kam es auch zu einem erregten Meinungsaustausch, den aber die junge Gräfin stets tactvoll abzubrechen wußte, wenn er sich gefährlich zuzuspitzen drohte. Den mächtigsten Bundesgenossen hatte Gertrud an dem blassen, abgehärmten Gesichtchen Clementine's selber und natürlich an ihrem Manne, der ebenso wie Graf Körting den starren Sinn der Gräfin mit klugem, eindringlichem Wort zu bewegen versuchte; als Ingeborg wieder auf Schloß Landskron ankam, da bestürmte auch sie die Tante mit Bitten zu Gunsten Clementine's.

Herbert überzeugte sich jedoch mit heimlichem freudigem Staunen, daß seine Mutter der geliebten Frau mit einer Zärtlichkeit begegnete, deren er sie gar nicht für fähig gehalten hätte. Aber seine Mutter zweifelte ja auch längst nicht mehr an dem vollen, reinen Glück ihres Sohnes!

So kam Weihnachten heran.

Die Familie verlebte in diesem Jahre den Winter nicht in der Stadt, sondern war auf Landskron geblieben, wo auch das Weihnachtsfest gefeiert wurde. Um den hohen strahlenden Christbaum in der Halle reihten sich alle Familienmitglieder, Wünsche und Gaben tauschend. „Wie wird's über's Jahr sein, Herbert?" fragte Gertrud sinnend und neigte den Kopf an die Schulter ihres Gatten. Er legte den Arm um ihre Gestalt und küßte sie leise. „Ueber's Jahr strecken sich zwei runde Kinderärmchen der glitzernden Tanne entgegen, unser Erstgeborenes sieht den ersten Christbaum, mein theures Weib!" flüsterte er, und Gertrud senkte erröthend die dunkeln Wimpern, und ein Lächeln reinsten Glückes umspielte ihre Lippen. Die Gräfin-Mutter hatte Herbert's leise Worte gehört. Sie trat zu dem Paare und fügte ebenso leise, aber voll stolzer Freude hinzu: „Erzieht mir aber mein erstes Enkelkind nicht gar zu bürgerlich. Ich werde wohl beim Erziehen mithelfen müssen."

Gertrud und Herbert küßten ihre beiden Hände, sie wußten ja, daß die Mutter ein schweres Jahr hinter sich hatte, daß die stolze Frau einen harten Kampf mit sich selbst, mit ihren Vorurtheilen bestanden hatte, und Beide freuten sich ihres Sieges, welcher der ganzen Familie zum Segen geworden war, indem daraus Friede für sie Alle hervorblühte — Friede in Herz und Haus.

Nur ein Familienmitglied war freilich noch nicht zum Frieden, zur Ruhe gelangt, und das war Clementine. Sie hatte wohl zu viel von dem Einfluß der Geschwister auf die Mutter gehofft, und Gertrud selber hatte ihr schließlich gerathen, die Sache vorläufig ein Weilchen ruhen zu lassen, vielleicht bis das auch von der Großmutter so sehnsuchtsvoll erwartete Enkelkind erschienen sei. Die Großmutterwürde pflegt im Frauencharakter eine ganz neue Blüthe zu erschließen, deren langsames Heranwachsen nur eine um so herrlichere Entfaltung verbürgt. Gertrud hoffte, daß, was die Kinder der Mutter nicht abschmeicheln konnten, vielleicht das Enkelkind von ihr erlangen würde, und die lenksame schweigende Clementine hatte ihr Recht gegeben. Sie mühte sich also, wenigstens die Weihnachtsfreude der Anderen nicht zu verderben und erschien unter ihnen mit einem heiteren Antlitz, dem natürlich aber der Sonnenschein des Glückes fehlte. Die Mutter beobachtete ihr Kind aufmerksam, und wiederholt flogen düstere Schatten über das Gesicht der alten Gräfin. Sie war in den Wochen ernstlich mit sich zu Rathe gegangen, fühlte sie doch ganz genau, was die Ihren von ihr erwarteten. Daß sich bei ihr eine so schnelle Aenderung der Gefühle Gertrud gegenüber vollzogen hatte, ward von Allen als ein Präcedenzfall angesehen, und die jungen Leute konnten nicht so recht begreifen, daß die Annahme des bürgerlichen Schwiegersohnes der Gräfin als ein größeres Opfer erschien. Gertrud verstand aber auch hier wieder ihre Schwiegermutter am besten und hatte erst am Tage vorher mit Herbert eine lange Unterhaltung über diese Angelegenheit gehabt. Gertrud hatte mit ihrem klaren Blick und ruhigen Urtheil das Richtige getroffen.

„Glaubst Du denn, Herbert, die Mama hätte mich jemals anerkannt, wenn ich nicht die Enkelin der Gräfin Frankenthurn war? Nie und nimmermehr wäre es geschehen ohne den Zufall, welcher meine Großmutter hierher führte und sie mich erkennen ließ." (Fortsetzung folgt.)

der Mitglieder und Berichterstatter der Liga. „Wenn diese Liga", so bemerkt dazu die „Post" mit Recht, „Tschechen, Lausitzer, Slovenen, Kroaten und Serben, neben den Polen in sich vereinigen will, so dürfte sie bald auch anderen Mächten als dem deutschen Reich allein Veranlassung geben, ihr Treiben genau zu verfolgen und ihm rechtzeitig ein Ende zu bereiten. Uns aber beweist ihr Vorhandensein nur von Neuem, daß ein energisches Auftreten gegen die polnischen Bestrebungen auch schon deshalb nothwendig ist, um internationalen Verwickelungen vorzubeugen."

Die Bewegung unter den masurischen Polen, deren wir bereits mehrfach gedachten, wird von einzelnen „ruhm"-lüsternen Agitatoren wach erhalten. Carl Bahrke — offenbar ein Mann von polnischer Abstammung! — der Redacteur des Organs der polnisch-evangelischen Masuren, der „Gazeta Ludowa", will im October d. J. eine Volksversammlung einberufen, welche sich mit den künftigen Wahlen in Masuren befassen soll. Bahrke befürwortet die Aufstellung eines „nationalen" Sonderkandidaten und äußert die Zuversicht, daß dieser, wenn nicht bei den nächstjährigen, so doch bei den künftigen Wahlen gewiß siegen werde.

*

Für Faure's Russenreise ist das Programm jetzt festgestellt:

Danach trifft der Präsident am 23. August, Vormittags 10 Uhr, in Kronstadt ein, wo er durch den Großadmiral Großfürsten Alexis empfangen wird. Gegen 11 Uhr trifft Kaiser Nikolaus auf dem Quai in Peterhof ein. Nach dem Empfang begeben sich der Kaiser und der Präsident im offenen Wagen nach dem Großen Palais in Peterhof, wo ein Frühstück und später ein Galadiner stattfindet. Abends ist Galavorstellung: „Das Ballet zum Sommernachtstraum."

Am zweiten Tage, dem 24. August, besucht der Präsident die Gräber der verstorbenen Zaren. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt findet die Grundsteinlegung für das neue französische Krankenhaus und die Newa-Brücke, welche von den Werken in Batignolles erbaut wird, statt. Am 3. Tage begiebt sich der Präsident Morgens mit den kaiserlich russischen Majestäten von Peterhof nach Krasnoje-Sselo zur Truppenrevue. Abends ist große Illumination der Gärten in Peterhof, Spazierfahrt, Thee und Kunstfeuerwerk in Aussicht genommen. Am vierten Tage, dem 26. August, begiebt sich der Präsident mit dem Kaiser in Begleitung des Großadmirals und des Gefolges nach Kronstadt; daselbst besichtigt der Kaiser das französische Geschwader, sodann wird das Frückstück an Bord der kaiserlich russischen Yacht „Standard" eingenommen. Hierauf erfolgt die Verabschiedung von dem Präsidenten.

Nach Moskau geht Herr Faure also nicht; der Wink mit dem Zaunpfahl, den der Zar gegeben, hat also Beachtung gefunden.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Aug. Aus Kassel wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Nachmittag ½6 Uhr auf Bahnhof Wilhelmshöhe ein. Auf dem Bahnhofe waren die beiden jüngsten kaiserlichen Kinder sowie der commandirende General des 11. Armeecorps, General der Infanterie v. Wittich, zur Begrüßung erschienen. Das Kaiserpaar begab sich in offenem Wagen nach dem Schlosse, auf der Fahrt von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

— Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienst in der Schloßcapelle auf Wilhelmshöhe bei und machten gegen Abend eine Spazierfahrt.

— Aus Kiel wird nachträglich gemeldet: Auf der „Hohenzollern" fand am Freitag Abend ein Diner statt, an welchem die kaiserlichen Prinzen mit ihrer Begleitung theilnahmen. Nach dem Diner kehrten die kaiserlichen Prinzen, denen die Kaiserin das Geleit nach dem Bahnhof gab, nach Plön zurück.

— Der Kaiserliche Botschafter v. Bülow ist hier eingetroffen und hat die Leitung des Auswärtigen Amtes übernommen.

— Bei dem regen Interesse, das die Bildung von Getreide-Absatzgenossenschaften in allen landwirthschaftlichen Kreisen findet, hat der deutsche Landwirthschaftsrath es für zweckmäßig erachtet, über die bisherigen Erfahrungen und Einrichtungen solcher Genossenschaften bei den Vorständen der deutschen Getreideabsatzgenossenschaften und Getreidelagerhäuser eine allgemeine Umfrage zu veranstalten.

— Im Berliner Belle-Alliancetheater fand gestern unter dem Protectorat des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und in Anwesenheit der Prinzessin Friedrich Leopold eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten der Ueberschwemmten statt. Das Theater war vollständig besetzt. Ein Prolog von Ernst v. Wildenbruch leitete die Vorstellung ein.

Stuttgart, 15. August. Herzogin Albrecht von Württemberg wurde heute früh 1 Uhr in Gmunden von einer Tochter glücklich entbunden.

Ausland.

Italien. Rom, 15. August. (W. T.-B. Telegramm.) Der Großsiegelbewahrer Justizminister Costa ist heute Abend 5¼ Uhr in Ovada gestorben. Kurz vor seinem Tode sandte er noch eine Depesche an den König ab, in welcher er sagt: „Sterbend sende ich Euer Majestät meinen höchsten Gruß und den Ausdruck meiner Ergebenheit, die nur mit meinem Leben erlischt."

Bulgarien. Rustschuk, 14. August. Fürst Ferdinand ist gestern Abend hier eingetroffen. Anläßlich der heutigen Feier des Jahrestages der Thronbesteigung des Fürsten sind zahlreiche Deputationen aus der Provinz hier eingetroffen.

Schweden-Norwegen, Christiania, 14. August. König Oskar hat die Vertreter der fremden Staaten eingeladen, auch der in Christiania am 26. September stattfindenden norwegischen Feier seines Regierungsjubiläums beizuwohnen.

Türkei. Konstantinopel, 14. August. Die zweite türkische Geschwaderdivision ist von Smyrna nach Chios ausgelaufen. Die erste Division, welche nunmehr in den Dardanellen ankert, vervollständigt ihre Ausrüstung.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Zieten", Commandant Corvetten-Capitän Neitzke, am 13. August in Leith angekommen und beabsichtigt am 17. August von hier aus wieder in See zu gehen.

Ein neuer russischer Kriegshafen wird gegenwärtig gebaut. Der neue Kriegshafen heißt „Catharinenhafen" und liegt an der Murmanküste des Eismeeres. Am 10. August sind die Arbeiten in Angriff genommen worden. Verbunden war damit die feierliche Grundsteinlegung zu einer Kirche für diesen Hafen. Nach dem Gebet um langes Leben für den Kaiser, erdröhnten die Explosionen des Dynamites, der zu den Sprengungen für die Hafenanlagen, die Straßen und die Fundamente in den Granitfelsen, die den Hafen umgeben, Verwendung findet.

Wilhelmshaven, 14. August. Unter Vorsitz des Corvettencapitäns Müller ist heute hier der siebente deutsche Marinetag eröffnet worden.

Sport.

Das Meeting in Baden-Baden.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Keins der Meetings, die auf deutschen Bahnen stattfinden, nicht einmal der Hamburger Derbytag, wird in der sportlichen Welt mit solcher Spannung erwartet, wie die Badener Festwoche, die, wie alljährlich, auch diesmal in der zweiten Hälfte des Monats August stattfindet. Sie bildet von jeher das Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft nicht nur der deutschen Staaten, sondern auch Engländer und namentlich Franzosen und sogar die des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs bilden in großer Zahl die Gäste des prachtvoll gelegenen Curorts mit seiner schönen Rennbahn in dem romantischen Iffezheim. Die Rennen in Baden-Baden sind auch die einzigen in Deutschland, an denen französische Pferde in größerer Zahl theilnehmen. Ein paar Steepler der benachbarten Republik haben wir zwar in diesem Jahre in Karlshorst und in Frankfurt am Main gesehen, aber die große französische Flachsportclasse, die im vorigen Jahre noch ein „Palmiste" und ein „Le Justicier" repräsentirten, trifft man nur in Baden-Baden an. Nächstdem pflegen italienische und russische Ställe nach Iffezheim stets ein Fähnlein ihrer Streiter zu entsenden, ja sogar Holland, Belgien und Rumänien werden in diesem Jahre im Thal der Oos vertreten sein. Dazu kommt selbstverständlich ein starkes Loth aus Oesterreich-Ungarn. Unsere getreuen Nachbarn und Bundesgenossen haben in diesem Jahre schon ganz besonders oft auf unserem Boden und auf ihrem eigenen mit unseren Kämpfern die Waffen gekreuzt, und auch in Baden-Baden wird erfreulicherweise keins der großen Rennen ohne Betheiligung der österreichischen Ställe von Statten gehen, zumal erst vor wenigen Tagen in „Maikönig", dem Sieger des großen Zweijährigen-Rennens in Kotingbrunn ein ernsthafter Bewerber für den Zukunftspreis erstanden ist. Die Badener „Rennwoche", die immer einen Abschnitt von acht Kalendertagen mit zwei Sonntagen umfaßt, enthält fünf Renntage, und die großen Concurrenzen sind weise vertheilt, sodaß kein Tag zu kurz kommt. Der Anfangssonntag bringt das Fürstenberg-Memorial, das das Andenken an den verstorbenen Fürsten Fürstenberg, den Wiederbeleber des Badener Meetings, für immer rege halten soll. Am Dienstag darauf folgt der oben erwähnte Zukunftspreis, der eigentlich das mit der allergrößten Spannung erwartete Rennen des Meetings bildet, denn er entscheidet zumeist, wer der beste Zweijährige des Continents ist. Am Donnerstag wird dann der Große Preis von Baden-Baden gelaufen, das vierte und der Zeit nach letzte der deutschen 100 000 Mk. Rennen, dessen Vorgänger das deutsche Derby und die beiden großen Preise von Hamburg und Berlin in diesem Jahre waren. Die Prinz of Wales-Stakes bilden den Clou des Sonnabend, dem auch in diesem Jahre der englische Thronerbe beiwohnen wird, welcher augenblicklich als Curgast in Homburg weilt. Am Sonntag zum Schluß steht, das Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Rennen auf dem Programm, das dem verdienten Präsidenten des Baden-Badener Renn-Clubs zu Ehren gestiftet ist, und das werthvollste Hindernißrennen Deutschlands, die mit 30 000 Mk. dotirte Große Badener Steeple Chase, beschließt das Meeting, das aller Voraussicht nach auch in diesem Jahre den gewünschten glänzenden Verlauf nehmen wird. O. v. S—r.

F. Hamburg, 16. Aug. (Privattelegramm der „D. N. N.") Zu einem spannenden grandiosen Kampf, dem das Publicum in höchster Aufregung folgte, gestaltete sich gestern das Rennen um den Großen Radfahrpreis von Hamburg auf der Grindelbergbahn, aus dem wiederum Willy Arend die deutschen Farben zum Siege trug. In den ersten drei Runden hielt Bourrillon die Führung, nach dem Glockenzeichen für die letzte Runde ging Lehr vor und behielt den ersten Platz bis zum Einlauf. Hier nahm der Kampf einen geradezu heißen Charakter an. Die fünf Gegner kämpften um jeden Centimeter, bis es zuletzt, und zwar nach schärfster Gegenwehr, Arend gelang, Bourrillon mit einer Handbreite zu schlagen. Dritter war d'Outrelon, vierter Lehr, schließlich kam Huber. Das die Tribünen bis auf den letzten Platz füllende Publicum brach bei der Verkündigung des Sieges in lautem Jubel aus.

London, 14. August. Im Krystallpalast legte gestern der Radfahrer James Platt-Betts eine englische Meile in einer Minute und 2½ Secunden zurück. Diese Geschwindigkeit soll bis jetzt noch nirgends erreicht worden sein.

Die beiden ersten deutschen Damen, welche sich an einer Sport-Ballonfahrt betheiligten, bestiegen am Donnerstag Abend den Ballon im Sportpark Friedenau-Wilmersdorf. Es waren Frl. v. Kehler, Porträtmalerin, und Frl. Baum, Assistentin bei der Universität Zürich. Ihre Begleiter waren zwei Officiere von der Luftschiffer-Abtheilung. Die Abfahrt fand gegen 6¾ Uhr statt. Die Geschwindigkeit war ganz beträchtlich, es wurde 1 Kilometer in einer Minute zurückgelegt. Als die Dämmerung anbrach, wurde die Landung zwischen Fürstenwalde und Beeskow, ohne Fährlichkeiten bewerkstelligt.

Neues vom Tage.

Eisenbahnunglücksfälle.

Hamburg, 15. Aug. (W. T.-B. Telegramm.) Der in der Richtung auf Hamburg kommende D-Zug ist gestern Abend zwischen Celle und Uelzen bei Eschede entgleist. Die Maschine flog mehrere Meter weit ins Gehölz. Die Wagen schoben sich ineinander und sind fast sämmtlich zertrümmert. Die Folgen des Unfalles wurden dadurch erheblich vermindert, daß es sich um eine ebene Strecke handelte, und die entgleiste Maschine sich im Gehölz festfuhr. Hierbei wurden 3 Personen getödtet: 1. Ernst Otto aus Flensburg; 2. Schaer aus Gronau; 3. J. A. Henning aus Hamburg. 16 Personen wurden verletzt, darunter 3 schwer. Die sofort aus Celle und Uelzen herbeigerufenen Aerzte legten den Verletzten den ersten Verband an und sorgten für Ueberführung nach Celle. Die Ursache des Unfalles hat noch nicht festgestellt werden können. Die Züge nach Hamburg werden umgeleitet.

Wien, 15. August. (W. T.-B. Telegramm.) Bei der Station Wittmannsdorf in Nieder-Oesterreich stießen zwei Personenzüge zusammen, drei Reisende wurden dabei schwer und 3 leicht verletzt, sechs Waggons wurden beschädigt.

Meuterei.

Paris, 13. Aug. Nach Meldungen aus Manilla brach in dem Gefängniß von Paganga eine Meuterei aus. 73 Rebellen wurden getödtet und zahlreiche verletzt. Auf Seiten der Spanier wurden 2 Soldaten getödtet.

Neue Ballongeschichten.

Stavanger, 14. Aug. An Bord des Dampfers „Kong Halfdan" wurde heute früh 4 Uhr 50 Min. zwischen Haugesund und Ryvarden ein großer Ballon in einer Höhe von ungefähr 300 m über den dortigen höchsten Bergspitzen in der Richtung gegen Ostsüdost schwebend gesehen. Der Ballon führte etwa 60 m lange Schlepptaue. Einer weiteren Nachricht zufolge theilte der Capitän des soeben hier eingetroffenen Dampfers „Lindholmen" mit, daß der Luftschiffer Cetti gestern bei südöstlichem Winde in Arendal aufgestiegen und es daher wahrscheinlich sei, daß es dessen Ballon gewesen, welcher von dem „Kong Halfdan" bei Haugesund gesehen wurde. Diese Nachricht wird von anderer Seite bestätigt.

Endgiltig ist jetzt festgestellt, daß der Gegenstand, den Capitän Lehmann vom „Dordrecht" im Weißen Meere gesehen hat, ein todter Walfisch war. Einem amtlichen Bericht zufolge hat sich der Gouverneur von Archangel davon überzeugt, daß der Gegenstand ein todter Walfisch gewesen ist. Derselbe wurde von einem russischen Walfischfänger ungefähr an der bezeichneten Stelle gefunden und nach dem Hafen von Charlamowka (?) an der Murmanischen Küste geschafft, wo ihn der Gouverneur sah. Der Walfisch hatte eine Länge von 80 Fuß und war am 1. August (20. Juli alten Stils) noch ziemlich frisch.

Ein Bubenstreich.

Barcelona, 15. August. (W. T.-B. Telegramm.) Die Dampf-Trambahn nach Sagrera ist durch große auf die Schienen gelegte Steine zum Entgleisen gebracht worden. Eine Person wurde getödtet, zwei wurden verwundet.

Feuersbrunst.

Budapest, 14. Aug. Das Dorf Garany im Zempliner Comitat ist niedergebrannt. 137 Wohnhäuser sind mit den Nebengebäuden in Asche gelegt.

Aus dem neuen Goldland.

Nachrichten aus Alaska besagen, daß beide Pässe von Klondyke blokirt sind, und daß viele Goldsucher zurückkehren müssen. Wie aus Seattle gemeldet wird, will ein Londoner Syndikat eine Expedition von 5000 Personen von Seattle nach Klondyke absenden.

Theater und Musik.

* **Wilhelmtheater.** Mit dem Einlaufen der Manöverflotte in die Danziger Bucht ist auch der „Lieutenant zur See" in den Hafen des Danziger Wilhelmtheaters eingelaufen und hat dort Anker geworfen. Sein Erscheinen wurde, wie dies ja bei allen Seeleuten der Fall ist, am Sonnabend Abend so freudig begrüßt, daß er jedenfalls, auch wenn die Manöverflotte längst wieder davongedampft, sich's hier wohl sein lassen wird. — Schlack und Herrmann haben den „Lieutenant zur See" zu einem Operettenstoff zurechtgestutzt und zwar haben sie dazu eine Muckercommödie „Er muß aufs Land" benutzt, ein altes Lustspiel aus dem Französischen, das vor einigen Jahrzehnten zum Repertoire unserer Bühnen gehörte. Freilich mit wenig Witz und auch wenig Behagen (wenigstens für die Zuhörer) haben sie ihr Libretto verarbeitet, um so mehr hat Louis Roth in musikalischer Beziehung für die Lebensfähigkeit unseres „Lieutenants z. S." gethan, denn er hat ihm eine so farbenfrische, saubere Uniform angezogen, daß er damit gewiß noch viele Jahre über die Bühnen Deutschlands stolzieren wird. Louis Roth hat auf dem Gebiete der Operette schon manches Gute geleistet, sein „Lieutenant zur See" ist ihm aber ganz besonders gut gelungen. Frisch setzt die Musik schon in dem sogenannten Vorspiel ein und frisch bleibt sie drei Acte hindurch. Der Wiener verleugnet sich auch in diesem Werke nirgends. Leichte Walzerweisen und sanfte Tanzrythmen, melodiöse Lieder und humorvolle Couplets reihen sich bunt an einander und geben dem Ganzen etwas so manigfaltiges und prickelndes, daß das Ohr vom ersten bis letzten Tacte gefangen genommen wird. Nirgends drängt sich irgend eine Melodie unangenehm auf und das ist bei einer Operette viel werth. Daß Roth in die Fußtapfen eines Millöcker, Strauß und Suppé getreten ist, wird man ihm nicht übel nehmen können, sie sind doch nun einmal die Meister auf diesem Gebiete. Daß uns der zweite Act (Maskenball) lebhaft an die Ballscene aus der „Fledermaus" erinnert, ist auch kein Unglück. Jedenfalls ist er mit Geschick gearbeitet. Einige der vielen hübschen Nummern, die die Operette enthält, so der flotte prickelnde Walzer, das Tanzcouplet „Treibt der Champagner", das Walzerlied „Lustig Leben herrscht im Hause", einige Duette und Terzette sind so humorvoll angelegt, daß sie, wo sie auch immer gesungen werden, stets zünden werden. Auch das lyrische Moment fehlt in dem Werke nicht, wie verschiedene sehr stimmungsvolle Duette beweisen. Kurzum, Roth hat mit seinem „Lieutenant zur See" ein Werk geschaffen, das, wenn es auch nicht einer „Fledermaus" an Genialität zu vergleichen, so doch zu den Operetten gehört, der wir gern eine längere Lebensdauer als eine Saison prophezeien, da sie musikalisch sehr gesund veranlagt ist. — Die Aufführung war sehr sorgsam vorbereitet und verdient volles Lob. Die Direction hatte für eine geschmackvolle Ausstattung gesorgt und die Darsteller waren mit Lust und Liebe an das Studium ihrer durchweg dankbaren Parthieen gegangen. Den Titelhelden sang Herr Wilhelmi mit geradezu durchschlagendem Erfolge. Seine Stimme war so frisch und in der Höhe so kräftig und rein, daß es eine Freude war, ihn zu hören. Das Spiel stand auf der gleichen Höhe. Die Einlage „Es war einmal" fand eine geradezu stürmische Aufnahme. Eine vorzügliche Partnerin hatte er an Marie Penné (Meta Walter), die stimmlich gleichfalls trefflich disponirt war. Emmerich Drache spielte den alten Sünder Macdonald mit viel Humor und viel Behagen. Das Eß- und Trinkcouplet fand durch ihn eine humorvolle Behandlung. Felix Stegemann sang und spielte den lebenslustigen Hans von Hecht mit der geheuchelten Muckermiene sehr flott, wußte sich auch sonst siegreich zu behaupten, als an ihn eine Störung von außen herantrat. Rosa Reitinger als Evchen zeigte namentlich in ihrer großen Arie die gewandte Künstlerin. Eine famose Schwiegermama war Fräulein v. Cederstolpe, auch die Babette (Lydia Genandt) soll lobend erwähnt werden. Herr Capellmeister Schmidt hatte das Werk mit großem Fleiße einstudirt und verdient dafür volle Anerkennung. -r.

Locales.

* **Witterung für Dienstag, 17. August.** Veränderlich, windig, kühler. S.-A. 4,48, S.-U. 7,19. M.-A. 8,26. M.-U. 10,41.

* **Personalien.** Dem Landgerichtsdirector Geh. Justizrath Pensky in Schneidemühl ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Versetzt sind der Amtsgerichts-Rath Schaefer in Schroda an das Amtsgericht in Inowrazlaw, der Amtsrichter Dr. Kowalk in Strelno als Landrichter an das Landgericht in Schneidemühl. — Der Königliche Steuersecretär Koch zu Stuhm ist nach Lennep und der Steuer-Supernumerar Baginsky von dort nach Stuhm versetzt worden. — Der Rittergutsbesitzer Seyffarth auf Linken ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Stangenberg im Kreise Stuhm ernannt worden.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** wird sich am 23. d. Mts. zu einer Inspicirung nach dem Schießplatze Hammerstein begeben und am 26. d. Mts. wieder hierher zurückkehren.

* **Pensionirung.** Mit dem heutigen Tage ist ein alter, beliebter Beamter unseres Grundbuchamtes, Herr Gerichts-Secretär August Gronemann nach 42jähriger Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Gronemann ist weiteren Kreisen auch durch sein Buch „Der Grundbesitz in der Stadt Danzig und ihren Vorstädten" (Preis 3 Mk. im Selbstverlag des Verfassers) bekannt geworden, welches sich als ein recht brauchbares Nachschlagebuch erwiesen hat. Möchte dem noch sehr rüstigen, liebenswürdigen alten Herrn ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

* **Besichtigung.** Die Herren Oberpräsidialrath v. Pusch, Regierungsassessor Dr. Contze und verschiedene Herren vom Oberpräsidium hatten sich nach Thorn begeben und besichtigten dort am Sonnabend den Dammbau in der linksseitigen Niederung.

* **Die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode** beginnt am Montag, den 27. September unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Rosenthal von hier.

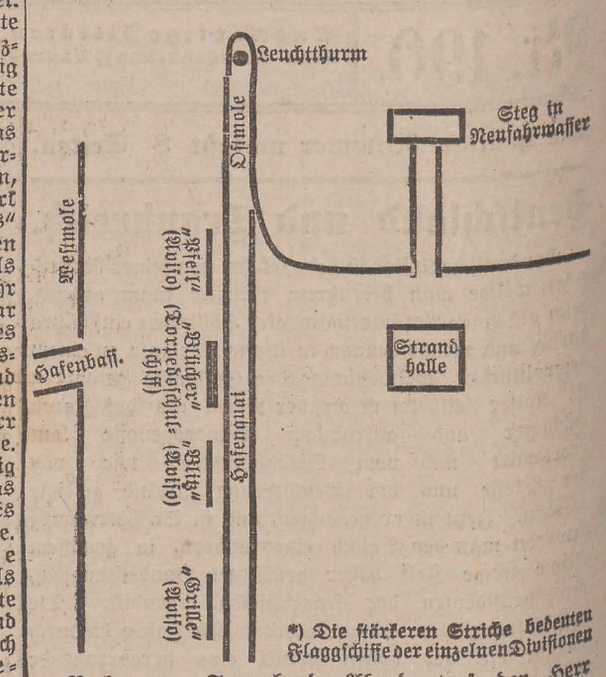
* **Manöver.** Am nächsten Freitag rückt die 2. Abtheilung und am Sonnabend die 1. und 4. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 in das Manövergelände bei Hohenstein i./Opr. aus.

* **Hausbibliothek der „Danziger Neueste Nachrichten".** Aus der Sphäre behaglichsten Lebensgenusses in die furchtbare Eintönigkeit und die Schrecken des Gefängnisses führt F. v. Kapf-Essenthers soeben als 5. Band erschienener Roman „Die graue Mauer", illustrirt von G. Brandt (20 Pfg.). Ein rechtes Großstadtbild, voll packender dramatischer Momente, feiner Beobachtung, sicher gezeichneter Typen. Die Folgen mangelnder Selbsterziehung bei reicher äußerer Stellung führen den Helden in die harte Schule des Gefängnisses, dessen Elend er zu erliegen fürchtet, die ihn aber schließlich zur Einkehr bringt und aus ihm einen anderen Menschen macht, der sein Unrecht erkennt, nun Falsches vom Echten zu unterscheiden lernt und glücklich wird in der Liebe zu einer hochgemuthen Frau. Die Hohlheit der großen gesellschaftlichen Verhältnisse ist vortrefflich geschildert, noch besser die inneren Erlebnisse und Wandlungen, die der Held im Gefängnisse durchmacht. Wenn „Kürschners Bücherschatz" in der Weise fortfährt, Vortreffliches zu bieten, hat er endlich auf dem Gebiete des Romans den oft vergeblich zu verwirklichen versuchten Satz wahr gemacht „gut und billig". In ihm entsteht eine Volksbibliothek im schönsten Sinne, die den Genuß am Buche neu belebt und durch die Möglichkeit einer nicht unterbrochenen Lectüre den Eindruck des Dargebotenen künstlerisch so wesentlich vertieft.

* **Wilhelmtheater.** Morgen geht wieder eine Operetten-Novität in Scene, und zwar der „Pumpmajor" von Alexander Neumann. Die Herren Horst und Stein haben das Textbuch zusammengestellt, das überaus lustig, komisch und effectvoll ist. Die Musik enthält eine Fülle reizender und ansprechender Tanzmelodien. — Ein Roman, der gleich „Trilby" in der ganzen Welt Aufsehen machte und deshalb sofort für die Bühne dramatisirt wurde, ist „Die officielle Frau", welche Herr Director Meyer erworben hat und demnächst zur Aufführung bringen wird.

* **Der Männer-Gesang-Verein „Sängerkreis"** feierte gestern im Café Link sein Sommerfest. Eine große Anzahl trefflicher Gesänge unter der Direction des Herrn Gebauer wurden zu Gehör gebracht, während in den Zwischenpausen verschiedene Prämienspiele für Damen, Herren und Kinder arrangirt wurden. Abends war der Garten prächtig illuminirt. Nach einer Fackelpolonaise durch den Garten begann der Tanz.

Von der Herbstübungsflotte. Die Panzerschiffe „Heimdall", „Hagen" und „Frithjof" und der Aviso „Jagd" hatten vorgestern Nachmittag, nachdem sie Kohlen eingenommen, wieder den Hafen verlassen und waren neben den dort ankernden Kriegsschiffen vor Anker gegangen. In nachfolgender Skizze geben wir unseren Lesern ein Bild von der Lage der Schiffe, die dieselben gestern einnahmen.



Noch am Sonnabend Abend traf der Herr commandirende Admiral v. Knorr hier ein und schiffte sich sogleich an Bord des „Blücher" ein. Von dessen Mast herab wehte bald die Flagge des commandirenden Admirals, das eiserne Kreuz auf weißem Felde, in der Mitte eine goldene Krone. Am Abend wurde an Bord des „König Wilhelm" der Geburtstag des Prinzen Heinrich durch ein kleines Festmahl gefeiert, zu dem verschiedene höhere Marineofficiere Einladungen erhalten hatten. Gratulationen und Blumenspenden waren schon im Laufe des Tages in reicher Zahl eingetroffen. Vom Officiercorps des Leibhusaren-Regiments war dem Prinzen ein kostbares Blumenarrangement übersandt worden, das aus tropischen Gewächsen bestand, mit Cinusranken garnirt war und inmitten einen großen Krystallpokal trug, der frische Blumen enthielt. Diese Blumen sollen täglich erneuert werden. Als Lanzenfahnen waren eine preußische und deutsche Flagge geschickt angebracht. Dieses prächtige Arrangement prangte u. A. auf der Festtafel. Die Mannschaften feierten den Geburtstag des Prinzen durch verschiedene Belustigungen und Aufführungen. — Gestern war Ruhetag. — Die Actiengesellschaft „Weichsel" hatte am Sonnabend und Sonntag verschiedentlich Fahrten zu den Kriegsschiffen veranstaltet, die sämmtlich sich einer außerordentlichen Betheiligung zu erfreuen hatten, außerdem waren von Vereinen und Corporationen Rhedefahrten zu der Flotte unternommen. So hatte die „Weichsel" am Sonnabend Nachmittag eine Fahrt unternommen und ihre Passagiere hatten das Glück, den Panzer „König Wilhelm", das Flaggschiff des Prinzen Heinrich besteigen zu dürfen, auf dem sich auch ein junger Bär befindet, der die possirlichsten Evolutionen machte und Anlaß zu großer Heiterkeit gab. Gestern unternahm der „Phönix" eine Excursion und seine Passagiere konnten die „Brandenburg" besteigen. In verschiedene Trupps theilte sich die Gesellschaft und unter sachkundiger Führung wurde nun das Schiff bis in die Details hinein besichtigt. Die gewaltigen Geschütze, Ankerketten und Maschinen erregten große Bewunderung. Die Einrichtung der Lazareths, in denen zahlreiche Kranke lagen, wurden besichtigt, sogar an die dunklen Arrestzellen wurden die Besucher geführt, in denen mehrere Matrosen wegen Ausbleibens über Urlaub in Kronstadt kurze Strafen zu verbüßen hatten. Bald aber gemahnte die Zeit zum Aufbruch. — Die „Melodia" hatte einen Dampfer gemiethet, und er führte sie nach einer Fahrt um die Kriegsschiffe zum Panzer „Sachsen", dessen Officiere und Mannschaften in entgegenkommendster Weise die Führung übernahmen. Zum Schluß gruppirten sich die Sänger auf dem oberen Deck und brachten unter lebhaftem Beifall der Schiffsbesatzung mehrere Männerchöre zu Gehör. — Der Königsberger Segelclub „Baltic" hatte unter Betheiligung von ca. 50 Personen auf dem Dampfer „Bravo" eine Fahrt hierher unternommen, um die Herbstübungsflotte zu besuchen. Der Gesellschaft wurde gestern der Besuch verschiedener Schiffe bereitwilligst gestattet. Gestern Abend erfolgte die Rückfahrt nach Königsberg. — Die erste Classe der Realschule in Graudenz hatte gestern ebenfalls einen Ausflug hierher unternommen, um der stattlichen Manöverflotte einen Besuch abzustatten. Heute Vormittag besichtigten die Schüler unter sachkundiger Führung die kaiserliche Werft. — Heute Morgen unternahmen die Kriegsschüler auf dem Dampfer „Richard Damme" einen Ausflug nach den Kriegsschiffen. — Heute Morgen begann schon in aller Frühe wieder der Dienst auf den einzelnen Schiffen. — Die 4. Division des 2. Geschwaders unter dem Commando des Herrn Contre-Admiral v. Arnim und die Schiffe für den Aufklärungsdienst waren auch bis gestern Abend noch nicht eingetroffen. — Heute im Laufe des Vormittags traf der Kreuzer 3. Classe „Gefion" auf der Rhede ein.

Einlager Schleuse vom 14. August. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Einigkeit" von Königsberg mit Gütern an E. Berenz, G. Schwerdtfeger von Gr. Mausdorf mit 35 To. Oelsaat an L. A. Wilda, Edm. Langnau von Neuteich mit 24 To. Oelsaat an L. A. Wilda, Ad. Dombrowski von Käsemark mit 20 To. Oelsaat an D. J. Weigle, G. Zimmermann von Neumünsterberg mit 33 To. Oelsaat an D. J. Weigle, M. Schönhoff von Tiegenort mit 29 To. Oelsaat an H. Stobbe, G. Fabricius von Brunau mit 20 To. Oelsaat an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Steinen, D. „Linau" von Danzig mit Gütern an Aug. Zedler, Elbing, D. „Friede" von Danzig mit Gütern an R. Meyhöfer, Königsberg.

Vom 15. August. Stromab: D. „Alice" von Thorn mit Gütern an Joh. Jck. Joh. Zimmermann von Brunau mit 25 To. Oelsaat an R. Sartorius. F. Fabricius von Neuteich mit 25 To. Oelsaat an D. J. Weigle. F. Kornowski von Neuteich mit 27,5 To. Oelsaat und 4 To. Weizen an J. D. Weigle. Jul. Kraskowski von Schönbaum mit 120 To. Oelsaat und 20 To. Roggen an C. H. Döring. W. Zimmermann von Tiegenhof mit 21 To. Oelsaat an H. Stobbe. F. Kurreck von Neumünsterberg mit 65 To.

Oelsaat an L. A. Wilda. F. Drozkowski von Fürstenwerder mit 65 To. Oelsaat an R. Sartorius. M. Schilkowski von Tiegenhof mit 25 To. Oelsaat an H. Stobbe. C. Hennig von Holm mit 25 To. Oelsaat an H. Stobbe. Joh. Böhnke von Neuteich mit 34 To. Weizen an Herm. Bertram. H. Cornelsen von Tiegenort mit 22 To. Oelsaat an H. Stobbe. Lud. Maron von Fordon mit 240 To. Ziegeln an Bohling. C. Bohlmann von Succase mit 100 To. Ziegeln an Haurwitz u. Co., sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 5 Kähne mit Gütern, D. „Montwy" von Danzig mit div. Gütern an G. Riesslin in Thorn, D. „Anna" von Danzig mit div. Gütern an Rud. Asch in Thorn.

* **Der gestrige Sonntag** stand im Zeichen der Monöverflotte. Wer es nicht glaubte, der brauchte nur einen Blick auf die Gassen zu werfen und er wurde eines andern belehrt. Da Urlaub an Land in reichem Maße ertheilt war, so hatten „unsere blauen Jungens" schon in den Vormittagsstunden unsere Stadt und die Ostseebäder occupirt und ließen es sich dort wohl sein. Die Eltern und Verwandten und guten Freunde wurden aufgesucht und wenn diese nicht vorhanden, eine Wanderung durch die Gassen und über den Dominik unternommen, dessen Reste, nämlich die langen Buden, sich noch im vollem Schmucke präsentirten. In den Bräu's und Café's und in den Tiefen des Rathskellers wurde manch ein Wiedersehen gefeiert, das sich bis in die Nachmittagsstunden hinein ausdehnte und in einem „Wagenbummel" in den Wald oder an die See seinen Abschluß fand. Und wie es unseren Herren von der Marine ging, die neugierig waren, die alte Stadt und ihre engere Umgebung kennen zu lernen, so ging es unseren Danzigern, die hinauszogen an die See, um die auf der Rhede und im Hafen von Neufahrwasser liegenden großen oder kleinen Schlachtschiffe zu besichtigen Dampfer auf Dampfer brachte Tausende und Abertausende nach Neufahrwasser und der Westerplatte, wo ein Leben herrschte, wie es selbst die Hochsaison nicht interessanter zu bieten vermag. Wie eine Stadt mit hohen spitzen Thürmen lag das Geschwader auf der von einem leichten Wellenschlag gekräuselten See und verschiedene Dampfer sowie zahlreiche kleine Segelboote umkreisten die Panzer, deren Commandeure in liebenswürdigster Weise die Besteigung und Besichtigung gestatteten. — Davon an anderer Stelle unseres Blattes. — Aber auch in Zoppot pulsirte das Leben in gewaltigen Schlägen. Und bis in den Abend hinein brachte das Dampfroß Besucher auf Besucher, die vom Steg und Strande aus freilich nur in weiter Ferne die stolze Armada begrüßen konnten; denn den schönsten Blick auf die Flotte hatte man von der Strandhalle auf der Westerplatte, die die Zahl der Besucher kaum zu fassen vermochte. Daß unter diesen Umständen der Verkehr nach Heubude, Plehnendorf 2c. nicht so bedeutend wie an dem vorigen Sonntage sein konnte, ist selbstverständlich. Wir lassen nun die statistischen Mittheilungen über den gestrigen Verkehr auf dem Land- und Wasserwege folgen.

So beförderte die Actien-Gesellschaft „Weichsel" gestern allein nach der Westerplatte 16 000 Personen, nach den Kriegsschiffen 1000, nach Hela 900 und nach Zoppot 800. Gebr. Habermann hatte gestern weniger wie sonst zu thun, die Zahl ihrer Passagiere nach Heubude betrug 2000. — Die Verkehrsinspection sendet uns folgende Zahlen: Die Streckenbelastung betrug auf der Strecke Danzig-Langfuhr 8893, Langfuhr-Oliva 9177, Oliva-Zoppot 7550, Danzig-Neufahrwasser 7857, Langfuhr-Danzig 9508, Oliva-Langfuhr 9867, Zoppot-Oliva 8189, Neufahrwasser-Danzig 7610. Der Fahrkartenverkauf: in Danzig 11155, Langfuhr 1468, Oliva 881, Zoppot 1880, Neuschottland 843, Brösen 400, Neufahrwasser 2706, zusammen 19270.

* **Die Firma Gebrüder Freymann** am hiesigen Platze ist, nachdem der eine Theilhaber wegen andauernder Kränklichkeit aus demselben ausgeschieden ist, nunmehr mit sämmtlichen Activen und Passiven in den alleinigen Besitz des anderen bisherigen Theilhabers Herrn C. Freymann übergegangen, der das Geschäft unter derselben Firma und in gleicher Weise wie bisher weiterführen wird.

* **Militär-Anwärter und Invaliden.** Am Mittwoch, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in Roetzel's Restaurant, 2. Petershagen, eine öffentliche Versammlung statt, in welcher der erste Vorsitzende des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden über das Thema: „Wo durch können wir eine Verbesserung der Lage der Militär-Anwärter und Invaliden herbeiführen?" sprechen wird.

* **Westpreußischer Feuerwehrtag.** In Konitz hielt gestern der Ausschuß des westpreußischen Feuerwehrverbandes im Hotel Geccelli unter Leitung des Verbands-Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Dr. Riewe-Dt. Krone eine Sitzung ab. Es wurden Programm und Tagesordnung des am 4. und 5. September cr. in Schwetz stattfindenden 17. westpreußischen Feuerwehrtages definitiv festgesetzt.

* **Der Männer-Turn-Verein** unternahm gestern in einer Stärke von 20 Mann eine Turnfahrt in die herrlichen Wälder um Sagorsch. Von Rahmel aus erreichten die Turner nach kurzem Marsche den Aussichtsthurm. Am Sedanplatze wurde kurze Rast gemacht, und unter fröhlichem Gesang ging es dann durch das Schmelzthal nach Kissau, wo die Turner Mittags eintrafen. Nach gemeinsamem Mittagessen marschirten sie über Kl. Katz nach Adlershorst, wo sie sich durch ein kühles Bad erfrischten und von da nach Zoppot. Abends wurde die Heimfahrt per Bahn angetreten.

* **Ausflug.** Die Avancirten der 2. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unternahmen vorgestern Nachmittag auf dem Dampfer „Kaiser" der Gebr. Habermann einen Ausflug nach Plehnendorf.

* **Der neue Gesang-Verein** unternahm am Sonnabend Nachmittag auf dem Dampfer „Syrena" seinen zweiten Sommerausflug nach Plehnendorf und Heubude. Während des gemeinsamen Kaffees in dem schattigen Garten des Herrn Schilling in Gr. Plehnendorf ließ die unter der bewährten Direction des Königlichen Musikdirigenten Herrn v. Kiselnicki stehende Sängerschaar frohe Lieder erschallen, dann wanderte man nach Heubude durch den Wald, wo man bald nach 7 Uhr eintraf und in dem Hotel „Waldhäuschen" einkehrte. Nachdem sich die Theilnehmer hier tüchtig gestärkt hatten, wurden im Saale eine Reihe der verschiedensten Aufführungen veranstaltet. Den Schluß bildete noch ein kleines Tänzchen. Gegen 10 Uhr wurde die Rückfahrt nach Danzig angetreten. Herr Neubeyser hatte nach Eintritt der Dunkelheit seinen Garten prächtig illuminirt.

* **Der Bürger-Verein zu Schidlitz** hatte am Sonnabend, statt der üblichen Monatsversammlung, ein Familien-Sommerfest bei Herrn Steppuhn veranstaltet. Auf besondere Einladung des Vereins waren die Mitglieder des Schidlitzer Gesang- und Bildungvereins erschienen und brachten unter Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Sawatzki mehrere exact vorgetragene Lieder zu Gehör, die von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen wurden. Bei Dunkelwerden begab man sich aus dem schattigen Garten in den Saal; dort begrüßte der Vorsitzende Herr Rose die Erschienenen, unter denen sich auch Vertreter des Danziger Bürgervereins befanden, und brachte den Sängern den Dank des Vereins dar. — Herr Meyer überbrachte im Namen des Gesangs- und Bildungs-Vereins Grüße. Inzwischen ward der Garten prächtig illuminirt und eine Fackelpolonaise durch denselben unternommen. Den Schluß des schönen Festes bildete der übliche Tanz.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute Vormittags begonnenen Ziehung der Preußischen Classenlotterie fielen folgende Gewinne:

45 000 Mk. auf Nr. 163 120.
3000 Mk. auf Nr. 48 574.
1500 Mk. auf Nr. 205 759.

* **Grundstückverkäufe.** Durch Vermittelung des Herrn J. Löffler sind von dem Rentier Herrn L. Zeysing die Grundstücke Langgarten Nr. 79 für den Preis von 80 000 Mk. an den Kaufmann Herrn Goldhaber und Wollwebergasse Nr. 19 für 33 000 Mk. an Herrn E. Brüggemann verkauft worden.

* **Messerheld.** Gestern wurde der Arbeiter Otto W. verhaftet, weil er vor einiger Zeit einen anderen Arbeiter in Stadtgebiet überfallen und durch Messerstiche verletzt hat. W. wurde heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizeibericht** für den 15. und 16. August. Verhaftet: 22 Personen, darunter 2 wegen Messerstecherei, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Behinderung einer Verhaftung, 4 wegen Trunkenheit, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 3 wegen Unfugs, 1 wegen Belästigung, 2 wegen Umhertreibens, 4 Obdachlose. Gefunden: 8 Schlüssel am Ringe, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

m. **Zoppot,** 15. Aug. Die Badedirection trifft jetzt schon für die bevorstehenden Marinefeste Vorbereitungen mancher Art. So werden Nord- und Süd-Colonnade durch einen mächtig emporsteigenden schmiedeeisernen Bogen verbunden. Außer neuen elektrischen Bogenlampen sollen buntfarbige elektrische Lämpchen angebracht werden. Die Arbeiten werden von der Firma R. Friedland, Danzig, ausgeführt. — Herr A. Jüncke hat der hiesigen Gemeindeschule eine prachtvolle Fahne geschenkt. Die feierliche Uebergabe von Seiten des Spenders an das Lehrer-Collegium in diesen Tagen erfolgen soll.

* **Hela,** 16. Aug. Gestern unternahm unsre Badegesellschaft einen recht gelungenen Ausflug per Kutter bis nahe zu den Kriegsschiffen. Auf dem Rückwege wurde die Heulboje, die ihre unheilvollen Töne erschallen ließ bei Heisterort umkreuzt, bis man wohlbehalten und in vollstem Maße befriedigt wieder in Hela landete.

g. **Dirschau,** 15. August. Die hiesige Ortsgruppe des Provinzial-Verbandes westpreuß. Gemeindebeamten hielt am Sonnabend im Schützenhause eine Versammlung ab, zu welcher auch die Mitglieder des Provinzialvorstandes, die Herren Arbeitshaus-Oberinspector Wietzke, Bureau-Assistent König-Danzig und Stadtsecretär Bogusat-Marienwerder erschienen waren. Herr Wietzke hielt einen Vortrag über die Zwecke und Ziele des Centralverbandes der Gemeindebeamten der Monarchie Preußen, in welchem er auf die ungünstige Lage der Gemeindebeamten hinwies, von denen dieselben Leistungen verlangt und geliefert würden, als von den unmittelbaren Staatsbeamten. Der Verband erstrebe auf gesetzlichem Wege die Gleichstellung der Gemeindebeamten mit den unmittelbaren Staatsbeamten und will mit Rücksicht darauf, daß die den Communen zur Erledigung überwiesenen Geschäfte zu 2/3 staatliche Angelegenheiten betreffen, in erster Linie vom Staate zur Hergabe der zur Verbesserung der Lage der Gemeindebeamten erforderlichen Mittel veranlassen. Der Verband ist daher auch bestrebt, zur Erreichung seiner Ziele sich die Unterstützung der städtischen Körperschaften zu sichern. Nach dem Vortrage erklärten 6 Beamte den Beitritt zur Ortsgruppe Dirschau, die nunmehr 20 Mitglieder aufweist.—

= **Elbing,** 15. Aug. Der hiesige Lehrerverein hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher Herr Lehrer Müller einen Vortrag über „Vater Deltzer" hielt. Bekanntlich beabsichtigt die Lehrerschaft unserer Provinz ihrem tapferen Kämpfer Vater Deltzer ein Denkmal zu setzen. Dem Elbinger Lehrerverein ist durch die letzte Provinzial-Lehrer-Versammlung die Ausführung dieses Projectes übertragen worden. Bisher sind circa 500 Mark eingegangen.

Letzte Handelsnachrichten.

* **Bericht über Preise im Kleinhandel** in der städtischen Markthalle für die Woche vom 8. August bis 14. August 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.80 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., — Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 1.80 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,74 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., 4 Pf., Rehziemer 12.00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 2.00 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 2.50 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 0.90 Mk., 0.70 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg., Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., — Mk., Barsche, — Mk., Schleie, todt, — Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.50 Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 32 Pfg., 24 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 36 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 50 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohzucker. Vom 1.—15. August 1897 —. Total 1897/98: —, 1896/97: 80 188 Ctr. Nach inländischen wurden geliefert 1897/98: 32 900, 1896 97: — Centner. Summa 1897/98: 32 900, 1896/98: 80 198 Ctr. Total 1895/96: 62 044 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. August 1897 (excl. Raffinerielager) 1897/98: 29 522, 1896/97: 251 774, 1895/96: 132 563 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Crystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 500, nach Italien —, nach Portugal —, nach Amerika —, nach Finnland 600 Ctr. 1896/97: nach Großbrittannien 25 760, nach Italien 36 600, nach Portugal 100, nach Amerika 100, nach Finnland — Ctr. Summa 1897/98: 1100 Ctr., 1896/97: 53 460 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 48 650, gegen das Vorjahr 254 280 Ctr.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 16. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,90. Termine: August Mk. 8,65, September Mk. 8,65, October Mk. 8,65, November-Decbr. Mk. 8,70, Jan.-März Mk. 8,87½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz behauptet. Termine: August Mk. 8,65, September Mk. 8,65, October Mk. 8,67½, Nov.-Decbr. Mk. 8,70, Jan.-März Mk. 8,90.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 16. August.

Wetter: schön. Temperatur: + 23° R. Wind: SO.

Weizen in fester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt 750 Gr. Mk. 172, hellbunt krank 732 Gr. Mk. 169, hellbunt etwas krank 745 Gr. Mk. 174, hellbunt 726 Gr., 729 Gr. und 734 Gr. Mk. 172, 737 Gr. Mk. 173, 740 Gr. Mk. 173½, glasig 734 Gr. Mk. 172, 766 Gr. Mk. 176, hochbunt leicht bezogen 756 Gr. Mk. 174, hochbunt 767 Gr. Mk. 176, 764 Gr. Mk. 177, fein hochbunt 756 Gr. Mk. 178, 753 Gr. und 756 Gr. Mk. 178½, 766 Gr. Mk. 179, weiß leicht bezogen 729 Gr. Mk. 168, weiß 750 Gr. Mk. 177, 750 Gr. und 756 Gr. Mk. 178, fein weiß 745 Gr. Mk. 178, 761 Gr. Mk. 179, weiß krank 762 Gr. Mk. 170, roth 700 Gr. Mk. 165, 747 Gr. Mk. 170, Mk. 172, 756 Gr. Mk. 175, Sommer 753 Gr. Mk. 170 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 697, 708, 720, 726, 729, 732 und 741 Gr. Mk. 124, mit Geruch 697 Gr. Mk. 120. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 615 Gr. Mk. 85 per Tonne.

Rübsen inländischer Mk. 252, polnischer zum Transit Mk. 238, russischer zum Transit Sommer Mk. 220 und 232 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 245, 254, 256, 257, 258, feucht Mk. 220, 242, abfallend Mk. 120, 180, 185 per Tonne gehand.

Weizenkleie feine Mk. 3,25, 3,32½, 3,35 per 50 Kg. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,85, 4,02½ per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 60,80 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 41 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

		14.	16.
Weizen	Juli	—.—	—.—
„	Spt.	—.—	—.—
Roggen	Juli	—.—	—.—
„	Spt.	—.—	—.—
Hafer	Juni	—.—	—.—
„	Juli	—.—	—.—

	14.	16.
4% Reichsanl.	103.80	103.80
3½% „	103.75	103.60
3% „	97.60	97.70
4% Pr. Conf.	103.80	103.80
3½% „	103.90	103.80
3% „	98.25	98.20
3½% Wp. „	101.—	101.—
3½% „ neul. „	100.40	100.70
3% Westp. „ „	93.—	93.10
3½% Pommer. Pfandbr.	100.70	100.75
Berl. Hand. Ges	169.—	169.—
Darmst.-Bank	156.25	156.60
Dz. Privatb.	141.—	—.—
Deutsche Bank	206.—	207.80
Disc.-Com.	204.—	204.50
Dresd. Bank	161.75	161.50
Oest. Cred. ult.	228 50	228.90
5% Itl. Rent.	94.30	94.40
4% Oest. Gldr.	105.70	105.10
4% Rumän. 94. Goldrente.	90.20	90.10
4% Ung. „	104.25	104.20

	14.	16.
Rüböl	Juni	—.—	—.—
„	Oct.	—.—	—.—
Spiritus loco		42 50	42.70
„	Juni	—.—	—.—
„	Spt.	—.—	—.—
Petroleum		—.—	—.—

	14.	16.
1880er Russen	102.90	103.—
4% Russ. inn. 94.	66.80	66.80
5% Mexikaner	91.90	91.60
6% „	96.80	96.60
Ostpr. Südb. A.	95.40	95.90
Franzosen ult.	148.25	148.50
Marienb.-Mlw. St. Act.	83.50	83.50
Marienburg.-Mlw. St. Pr.	122.40	122.50
Danziger Oelm. St.-A.	110.50	109.—
Danziger Oelm. St.-Pr.	109.40	109.50
Laurahütte	173.75	174.10
Warz. Papierf.	190.—	189.75
Oesterr. Noten	170.15	170.—
Russ. Noten	217.65	217.30
London kurz	20.38	—.—
London lang	20.285	—.—
Petersbg. kurz	—.—	216.15
„ lang	—.—	214.10
Privatdiscont.	2⅜	2¾

Tendenz: Die Börse eröffnet abwartend, doch bei mäßiger Erholung in leitenden Speculationswerthen des Montan- und Bankenmarktes. Fonds still, behauptet. Bahnen ungleichmäßig, heimische fest, Canada-Pacific gebessert. Vorübergehend war die Tendenz schwankend auf Mattigkeit des Minenmarktes in London und Besorgniß demnächstiger Erhöhung des dortigen Bankdiscounts. Schluß befestigt, besonders leitende Banken- und Montanwerthe.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 16. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	—	—		—	—
Kopenhagen	754	SO	4	bedeckt	19
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	764	WNW	1	halbbedeckt	16
Cherburg	763	W	2	wolkig	16
Sylt	751	S	1	Regen	18
Hamburg	752	S	4	wolkig	20
Swinemünde	754	SO	4	wolkig	21
Neufahrwasser	758	S	3	heiter	21
Memel	760	OSO	2	bedeckt	19
Paris	760	NW	1	wolkig	16
Wiesbaden	756	W	1	wolkig	19
München	759	SW	1	Regen	17
Berlin	754	S	3	wolkig	22
Wien	756	SSO	2	wolkenlos	20
Breslau	757	SO	3	halbbedeckt	20
Nizza	—	—		—	—
Triest	759	SO	1	wolkig	25

Uebersicht der Witterung.

Die Depression über Nordwesteuropa entsendet einen Ausläufer südostwärts nach Deutschland, daselbst trübe Witterung mit Regenfällen verursachend. Ein Hochdruckgebiet ist über Südwesteuropa erschienen und scheint sich nordostwärts auszubreiten, so daß für das westliche Deutschland aufklärendes Wetter zu erwarten ist. In Deutschland, wo Regen gefallen ist, liegt die Temperatur über dem Mittelwerthe. Auf dem Gebiete zwischen Mühlhausen, Kassel und Breslau fanden Gewitter statt.

Standesamt vom 16. August.

Geburten: Kaufmann Karl William Klawitter, S. — Markthallen-Inspector Otto Besen, S. — Arbeiter Albert Kratzki, S. — Arbeiter Martin Manthei, S. — Schmiedegeselle Eduard Fentroß, 1 S. 1 T. — Arbeiter Johann Rosner, S. — Arbeiter Friedrich Lippke, S. — Buchhalter Franz Otto Backoff, S. — Fleischermeister David Römischke, T. — Schmiedegeselle Franz Marquardt, S. — Arbeiter Anton Großmann, S. — Kornträger Franz Klawikowski, T. — Arbeiter August Drewing, S. — Arbeiter Albert Zech, T. — Unehelich: 2 T.

Aufgebote: Töpfergeselle Johann Rudolph Bertram und Margarethe Magdalene Katt, beide zu Oliva. — Kaufmann Albert von Zanthier und Clara Ida Wilhelmine Wessel geb. Steinke. — Hofmeister Wilhelm Sadlowski und Amalie Glaeser geb Goehring, beide von hier. — Rentier Gustav Braun zu Oliva und Selma Justine Müller von hier. — Kaufmann Emil Karl Ferdinand Leitreiter von hier und Anna Gertrud Henriette Haesler zu Köln-Deutz.

Todesfälle: Unbekannte männliche Kindesleiche am 29. Mai d. J. im Festungsgraben vor dem Leegethor aufgefunden. — Frau Johanna Maria Hoch, geb. Rumkowski, 35 J. — S. des Fleischergesellen Paul Kretschmer, 16 Tg. — Arbeiter Johann Mager, 39 J. — Arbeiter Anton Hippler, 49 J. — S. des Maurergesellen Rudolf Preuß, 6 M. — Wittwe Wilhelmine Reck, geb. Hoch, 70 J. — Schmiedelehrling Friedrich Lange, 18 J. 8 M. — T. des Arbeiters Gustav Bergmann, 5 M. — S. des Tischlergesellen August Kruszynski, 1 J. 2 M. — Schuhmachermeister Carl August Götz, 61 Jahre. — Reisender Paul Johannes Otta, fast 32 Jahre. — S. d. Malergehilfen Otto Welz, 12 W. — Pensionirter Grenzaufseher Johann Georg Gustav Wandersee, 55 J. — S. d. Hausdieners Gustav Schock, 8 M. — T. des Arbeiters Franz Schwinkowski, 12 T. — S. d. Schlossergesellen Otto Wilke, 7 W. — S. d. Arbeiters Hermann Brick, 8 W. — T. d. verstorbenen pensionirten Königl. Schutzmanns Vitalis Herrmann, 2 W. — T. des Schuhmachergesellen Ferdinand Bechthold, 11 W. — T. d. Arbeiters Eduard Kant, 2 M. — S. d. Arbeiters Julius Benedig, 9 W. — Unehelich: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Flüchtiger Betrüger.

Berlin, 16. Aug. (W. T.-B.) Die Criminalpolizei theilt mit, daß der Hilfsarbeiter des Postamts Fürth, Christian Stürmer, nach Unterschlagung von etwa 30 000 Mk. flüchtig geworden ist.

Zum Eisenbahnunglück bei Eschede.

Berlin, 16. Aug. Ueber das Unglück des entgleisten D-Zuges erfahren Berliner Blätter noch folgende Einzelheiten: Obwohl der Locomotivführer weit abgeschleudert war, blieb er doch ohne Verletzung und hatte sogar noch die Geistesgegenwart, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Kesselexplosion verhütet wurde. Der Postwagen war in Tausende von kleinen Stückchen zerrissen, einem Postbeamten war der Kopf direct vom Rumpf gerissen und die Böschung hinabgerollt. Der auf den Postwagen folgende Wagen dritter Classe, dessen vordere Hälfte ganz zerquetscht war, war trotz seiner Länge förmlich rund gebogen.

Schweres Schiffsunglück.

G. **Dresden,** 16. Aug. (Privattelegramm). Gestern Abend 6 Uhr scheiterte der kleine Fährdampfer „Undine", der voll besetzt mit Besuchern der Vogelwiese vom Neustädter Ufer nach dem Festlandungsplatz abgehen sollte. Ein großes Dampfschiff rannte gegen die „Undine". Die Signalpfeife und die ausströmenden Dampfwolken ließen eine Explosion befürchten. Alles strebte auf dem Schiffe dem Ufer zu, so daß eine einseitige Belastung eintrat und die „Undine" umschlug. 30 bis 40 Personen verschwanden in der Elbe. Man vermuthet, das zehn Personen ertrunken sind. Zwei aus dem Wasser gezogene Kinder starben am Ufer.

G. **Dresden,** 16. August. Laut polizeilicher Mittheilung war eine Person sofort todt, 7 werden jetzt noch vermißt und sind wahrscheinlich ebenfalls ertrunken. Der Führer des Dampfschiffes, das die kleine „Undine" anrannte und zum Sinken brachte, ist verhaftet.

Eine bemerkenswerthe Stimme.

Petersburg, 16. Aug. (W. T.-B.) Der „Grashdanin" schreibt: Zu urtheilen nach den Eindrücken, welche Kaiser Wilhelm hier durch seine Person gemacht hat, müsse gesagt werden, daß seine Reise etwas höheres war als ein bloßer Besuch, es war ein Austausch politischer Anschauungen über die Lage Europas, sie gab dem Kaiser Veranlassung, sich die Sympathie der russischen Gesellschaft zu erwerben und war ein Ereigniß, welches diesen Wunsch mit vollem Erfolge krönte. Dieser Eindruck sei ein ernster, er festige in jedem Russen die Ueberzeugung, daß zur Zeit, wo der Kaiser von Rußland dessen bedürfen werde, er in seinem erhabenen Nachbarn einen zuverlässigen treuen Freund finden werde. In der internationalen Politik habe ein solcher Eindruck seinen Werth, und welcher Enthusiasmus auch immer zwei Wochen später zu Ehren der französisch-russischen Sympathien ausbreche, er werde die Dauerhaftigkeit des sympathischen Eindruckes, den der Deutsche Kaiser hervorgerufen, nicht vertilgen und nicht schwächen.

Die Engländer in Indien.

Bombay, 16. August. (W. T. B.) Die indischen Eisenbahnen befördern Truppen aus allen Theilen des Landes nach dem Norden. Bezüglich der Frage der Mitwissenschaft der Afghanen bei den Grenzzwischenfällen erkennt man an, daß ein fanatischer Priester, Mollah de Hadda, allein für die nachbarlichen Angriffe bei Peschawur verantwortlich ist, aber es ist gewiß, daß Mollah geheime Beziehungen mit den afghanischen Behörden unterhielt, und es gilt als sicher, daß afghanische Beamte die Vertheilung der Proclamationen, welche heiligen Krieg predigten, unter den Stämmen erleichtert haben. Der Emir von Afghanistan wird wahrscheinlich die Verantwortung für die Handlungen der Stämme ablehnen, aber die indische Regierung wird nicht mit einer einfachen Ableugnung zufrieden sein, da der Emir kürzlich die Vertheilung der Broschüren, welche den heiligen Krieg predigen, und die Sendung von Waffen und Munition an die Stämme an der Grenze bewirkt hat.

Bombay, 16. August. (W. T.-B.) Am Sonnabend Abend wurde in Peschawur heftiges Gewehrfeuer in der Richtung von Shabkade gehört.

Angiolitto verurtheilt.

Madrid, 16. August. (W. T.-B.) Das in Bergara versammelte Kriegsgericht verurtheilte Angiolitto zur Todesstrafe. Angiolitto versuchte vor dem Gerichte die Anarchie zu vertheidigen, wurde aber vom Präsidenten daran verhindert. Der Präsident des Kriegsgerichts begab sich nach San Sebastian, um den Beschluß der Genehmigung des General-Capitäns zu unterbreiten.

Der türkisch-griechische Friede.

S. **Köln,** 16. Aug. Der „Köln. Ztg." wird in einer Konstantinopeler Depesche bestätigt, daß eine neue Stockung in den Friedens-Verhandlungen eingetreten sei, weil England sich weigerte, auf das türkische Verlangen der Besetzung des Landes südlich der Maritza und des Hafens Volo bis zur Zahlung der Kriegsentschädigung einzugehen. Der englische Botschafter hatte früher zugestimmt, jetzt macht die englische Regierung wieder Schwierigkeiten.

Noch etwas vom tapfern Orleans.

Paris, 16. Aug. (W. T. B.) Nach Ansicht der Aerzte, welche den Prinzen Heinrich von Orleans behandeln, ist kein Hauptorgan desselben verletzt, indessen sei absolute Ruhe erforderlich.

□ **Paris,** 16. Aug. Bei der Abreise des Grafen von Turin wurden ihm eine Anzahl Depeschen übergeben, darunter ein Glückwunschtelegramm des Königs von Italien, des Prinzen von Neapel und des Herzogs von Aosta. Trotz des Regenwetters waren St. Cloud und Vancresson von Neugierigen überfüllt. Zwei Waldhüter zeigten dem Publicum die Stelle, wo der Zweikampf stattfand.

Washington, 16. Aug. (W. T.-B.) Ethan Hitchcock aus Missouri, ein bekannter Industrieller, ist zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Rußland ernannt worden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

4% Hamburger Hypotheken-Briefe,
Serie 81—140, Coupons Januar—Juli.
Die Convertirung dieser Hypothekenbriefe in 3½ %ige, unkündbar bis 1905, unter Vergütung von 1⅝ % baar, besorgen kostenfrei
Baum & Liepmann,
Bankgeschäft. (18355

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Dienstag, den 17. August 1897:

Novität! Zum 1. Male Novität!

Der Pumpmajor,

Operette in 3 Acten von **Alexander Neumann.**

Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

In Vorbereitung:

Die officielle Frau,

modern. Schauspiel in 4 Acten von **Col. Herm. Rich. Savage.**

Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 17. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 18. August 1897,

zum Besten des Kirchenbaufonds in Heubude:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von der

Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2,

Direction: **Ad. Firchow,**

unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins **„Sängerbund“,** unter Leitung des Herrn Musiklehrers **Haupt.**

Programm:

1. und 2. Theil: Instrumentalmusik.

3. Theil: a capella-Chöre.

„Die Himmel rühmen“		v. Beethoven.
„Waldeinsamkeit“		Pache.
„Sturmbeschwörung“		Dürrner.
„Lenzestraum“		Neubner.
„Wer hat das erste Lied erdacht“	Solo-	Siebmann.
„Nur im Herzen wohnt die Liebe“	Quartett	Otto.
„Hymne“		E. H. z. S.

4. Theil: Instrumentalmusik.

5. Theil: a capella-Chöre.

„Das Kirchlein“	V. E. Becker.
„Wie die wilde Ros' im Wald“	Mair.
„Gruß an Deutschland“	V. E. Becker.
„Liebe in der Fremde“	Haupt.
„Schottischer Bardenchor“	Silcher.
„Nachtigall, Waldvögelein“	Wiltberger.
„Des Liedes Krystall“	Schmidt.

Anfang 4½ Uhr. **Entree 50 Pfg.**

3 Billets 1 Mk. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **Otto,** Matzkauschegasse, zu haben. (18330

H. Reissmann.

Freundschaftlicher Garten.

Carl Noisée,
der Skelettmensch.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Vor und nach der Vorstellung

Concert.

Anfang 7½ Uhr,
Sonntags 4½ Uhr.

Fritz Hillmann.

Circus A. Braun.

Heute:

Große Parforce-Vorstellung.

Morgen, Dienstag, 17. August:

Erste große Gala- und Sport-Vorstellung

zum Benefiz des hier so beliebten Jockeyreiters Herrn **Hatwig Blumenfeld.**

20 Nummern! 20 Nummern!

Hört! Eine Wette!

Herr **Blumenfeld** wettet mit einigen Herren von hier, daß er mit verbundenen Augen und noch mit einem über den Kopf gezogenen Sack auf das galoppirende Pferd springt, 20 Flaschen Sect.

Zum Schluß der Vorstellung:

Mazeppas Verbannung in den Steppen der Ukraine,

Große Pantomime, dargestellt von 80 Personen u. vielen Pferden.

Danziger Männer-Gesangverein.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Abends,
im Bürger-Schützenhause: (18312

Liedertafel.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093

Firchow.

Dienstag, Freitag:

Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Gesellschaftshaus zu Altschottl. b. Stadtgebiet

Heute Montag:

Gr. Gesellschaftsabend,

wozu ergebenst einladet

M. Malz.

Sängerheim.

Heute:

Gr. Militär-Concert.

Oswald Nier,

Weinhandl. und Restauration.

empf. meine Localität, Saal 2c. zur gefl. Benutzung; gleichzeitig meinen vorzüglichen Mittagtisch a Gang 15, 30, 40, 50, sow. Speis. à la carte zu jeder Tageszeit **Ausschank Münch. Zacherlbräu.**

Vereine

Außerordentliche General-Versammlung

der Ortskrankencasse der

Schmiede- u. Sattlergesellen

Mittwoch, 25. August 1897, Abends 8½ Uhr, im Cassenlocal **2. Damm 19.** (18280

Tages-Ordnung: 1) Beschlußfassung über Erhöhung der Cassenleistung. 2) Diverses.

Um zahlr. Erscheinen d. Mitglieder ersucht **Der Vorstand.**

Dampfkaffee,

stets frisch geröstet, hochfein im Geschmack, empfiehlt **Heinrich Albrecht, Fleischergasse 29.**

Herren- u. Knaben-Hüte,

Spazierstöcke,

modernen Genres, empfiehlt billigst

B. Schlachter, Holzmarkt Nr. 24.

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme,

[15892]

haltbare Qualitäten. — **Bezüge und Reparaturen.**

Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Der vorgerückten Saison wegen

verkaufen wir nunmehr moderne

Seidenstoffe, schwarz und couleurt,
Meter 75 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 *M.*,

schwarze Kleiderstoffe,
Meter 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 *M.* 2c.,

englische Neuheiten,
Meter 50, 60, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,25, 2,50 *M.* 2c.,

farbige Kleiderstoffe,
Meter 65, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 *M.* 2c.,

Waschstoffe neuester Art,
Meter 27, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 ₰,

Reste aller Art,
ganz bedeutend unter Preis.

Anfertigung von Costumes, Blousen und Kinderkleidern unter Garantie für guten Sitz, sauber und prompt.

Gebrüder Lange,

Manufactur- und Modewaaren-, Betten und Wäsche-Ausstattungsgeschäft,
9 u. 13 Grosse Wollwebergasse 9 u. 13.

Breitgasse 106. **Breitgasse 106.**

S. Lewy,

Uhrmacher,

106 Breitgasse 106

empfiehlt [17391

Goldene Damenuhren		von **Mk.**	**17,—.**
Silberne Damenuhren		„ „	**10,—.**
Nickel-Damenuhren		„ „	**6,—.**
Silberne Herrenuhren		„ „	**10,—.**
Regulateure, echt Nußbaum,		„ „	**15,—.**

Weckuhren von Mk. 2,25. Küchenuhren von Mk. 2.

Billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren.

1 Uhr reinigen *M.* 1, eine Feder *M.* 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie.

Dem geehrten Publicum Danzigs und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze

Langebrücke 16, vis-à-vis der Krahnthorfähre

am 17. August ein

Schuh- u. Stiefelgeschäft

eröffne. Langjährige Thätigkeit in der Branche und vortheilhafte Einkäufe von den bedeutendsten Fabriken setzen mich in die angenehme Lage, allen Ansprüchen genügen zu können.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne (18213

Hochachtungsvoll

Clara Lilienthal,

Langebrücke Nr. 16.

Sanatorium v. prakt. Arzt Dr med. P. Schulz, Königsb. i. Pr., Hufen, Bahnstr. 12. Vorzgl. Heilerfolge b. inn. u. äuß. Krankh. Kurmittel: Wass. in all. Anwendungsform., Diät, Elektricität, Luft- u. Sonnenbäd., Mass. 2c. Prs. p. Tg. v. 4½ *M.* an. Spchst. i. Sanat. Vm. 7-10 Uhr, i. m. Wohn. **Tragh. Kirchenstr. 30,** vis-a-vis d. Steind. Kirchenpl., Vorm. 11-12 Uhr, Nachm. 5-6 Uhr. (12201

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR,

Altona-Bahrenfeld,

grösste Cacao-FabrikDeutschlands

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von **Mk. 1,40** per Pfd. in ¼ und ½ Pfd.-Packeten, **Mk. 1,60** pr. Pfd. in ¼ Pfd.-Packeten.

Zu haben in Danzig bei

J. O. v. Wiertzbitzki, Weidengasse 30,
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50,
L. Patzer, Schmiedegasse 23
R. Schrammke, Hausthor 2,
Emil Karp I., 1. Damm 14,
Fr. Marotzki, Brandgasse 13,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
C. Kroschel, Paradiesgasse 6
Amalie Mecklenburg,
Otto Perlewitz, Paradiesg. 13
W. Witt jun.,
Albert Hermann, Fleischergasse 87, (17344
Joh. Borkowski, Rammb.

Aechten Brandt-Kaffee

den besten und im Verbrauch billigsten

Kaffeezusatz

empfiehlt

Paul Machwitz,

3. Damm 7.

Achtung! Achtung!

General-Bier-Depot Altstädtischer Graben 12/13, Eingang Junkergasse, Keller, von

H. J. Peschel,

empfiehlt sein ff. anerkannt vorzügliches hiesiges Lagerbier, hell und dunkel.

48 Flaschen	3,— *M.*
24 Flaschen	1,50 *M.*
16 Flaschen	1,— *M.*
8 Flaschen	50 ₰
3 Flaschen	20 ₰

Liefere frei ins Haus. Wiederverkäufer erhalt. Rabatt.

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt [1008

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Die mehrfach prämiirten

Obst- und Beeren-Weine

aus d. Kellerei von **G. Leistikow** sind in Flaschen und Gebinden zu beziehen von (12376

A. Uhsadel,

Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Gr. Ausverkauf

von **Spielwaaren.**

Beim Einkauf v. 2 *M.* erhält jeder **eine Riesenmohnblume.**

L. Feuerke,

Breitgasse 84.

Nach den Kriegsschiffen

am Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18., und Donnerstag, den 19. August.

Vormittags Abfahrt Frauenthor 8 Uhr, Westerplatte 8½, Zoppot 9¼. Rückkunft Danzig 1 Uhr.

Nachmittags Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3¾ Uhr. Rückkunft Danzig 7 Uhr.

Falls Erlaubniß ertheilt wird, erfolgt Besteigung eines Kriegsschiffes. Fahrpreis 1,50 *M.*, Kinder 1 *M.*

Nach Zoppot und Hela

und an den Kriegsschiffen vorbei fährt der Salondampfer **„Drache“** täglich die Tour.

Abfahrt Danzig Frauenthor 2, Westerplatte 2½, Zoppot 3¼, Hela 7 Uhr.

Extra-Fahrten des Salondampfers „Drache“

auf die Rhede und an den Kriegsschiffen vorbei am Dienstag, den 17., und Donnerstag, den 19. August.

Abfahrt Danzig Frauenthor 7½, Westerplatte 8, Zoppot 8¾ Uhr Vorm. Rückkunft Danzig 12½ Uhr Mittags. Fahrpreis *M.* 1,50, Kinder *M.* 1,—.

Restauration an Bord.

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (18331

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe

Serie 81—140.

Die von der Hamburger Hypothekenbank offerirte Convertirung obiger Pfandbriefe hat

bis zum 31. August cr.

zu erfolgen und besorgen wir dieselbe kostenfrei.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt 40. (18270

G. W. Bolz.

Möbel-Magazin

und [18292

Permanente Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

Specialität: **Bürgerliche Ausstattungen.**

Jopengasse 2 Danzig, Jopengasse 2.

Alleinverkauf für Danzig:

Registratur-Diplomaten-Schreibtisch.

NEUHEITEN

VON

KLEIDERSTOFFEN

IN BEDEUTENDER AUSWAHL.

AUGUST MOMBER.

[18304

Elegante Fracks und (18321 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 36.**

Feinste Tafelbutter, täglich frisch und auf Eis, a Pfd. 1,10 *M.*, empfiehlt **A. Setzke, Heilige Geistgasse 1.** (18010

Damen- und Kinderkleider werden sauber u. billig angef. Baumgartschegasse 20, 1 Tr.

Wir machen das geehrte Publicum auf einen sehr günstigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

Es sind im Laufe der Frühjahrs- und Sommersaison von feinen und hochfeinsten Stoffen einzelne Bestandtheile in kleiner Meterzahl, jedoch noch passend zu ganzen Anzügen, Paletots und Beinkleidern, übrig geblieben.

Um mit diesen Vorräthen unter allen Umständen bis zur Herbst-Saison zu räumen, sind die Preise ganz außergewöhnlich billig herabgesetzt.

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus,

Heilige Geistgasse No. 20.

Vor Beginn der Saison.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, August. Die theaterlose, die herrliche Zeit entschwindet allmählich: das Lessing-Theater, das Schauspielhaus und das Deutsche Theater sind bereits eröffnet und in acht Tagen folgt das Residenz-Theater unter der neuen Direction Brandt. Dann folgt die Eröffnung des Goethe-Theaters, das dann hoffentlich für immer mit seiner Vergangenheit als Theater des Westens gebrochen haben wird: nur als gespenstisch schreckende Spukgestalten werden Herr Witte-Wild und der jetzt steckbrieflich verfolgte Herr Blumenreich in der Theatergeschichte Berlins fortleben.

Ganz theaterverwaist ist Berlin freilich diesmal nicht gewesen. Im Lessing-Theater, dessen Ensemble im Berliner Theater gastirt, hat die melodiöse Operette „Die Geisha“ sich sehr glücklich behauptet, so daß sie am vorigen Sonnabend ihre 100. Aufführung feiern konnte. Es geschah dies leider mit all den Geschmacklosigkeiten, die man sonst hier nur im Central- und dem früheren Adolf-Ernst-Theater gewöhnt ist, mit endlosen Blumenspenden für die Hauptdarstellerinnen sowie für die Nebendarstellerinnen, wenn sie hübsch und gefällig sind, mit Lorbeerkränzen für den Director und den Bearbeiter, die dann coram publico einander die biedere Rechte schütteln — kurz, mit unerträglicher Komödianterei. Bei Kroll finden die Opern-Aufführungen sehr reges Interesse. Das große Haus, das bekanntlich jetzt den Titel: „Neues kgl. Operntheater“ führt, ist stets sehr gut besucht, wiewohl natürlich unsere ersten Opernkräfte es zumeist vorgezogen haben, sich ihre contractlichen Ferien nicht ablösen zu lassen und nun vielfach auch Kräfte mitwirken, die nicht allerersten Ranges sind. Dafür aber erfreuen uns dort einige treffliche Gäste, wie besonders d'Andrade, die Prevoste. Die letztere Künstlerin ist noch immer gesanglich und Darstellerisch sehr bedeutend, und daß sie ihr Repertoir zu erweitern sucht, ist nur anerkennenswerth. Aber freilich schon ihre „Carmen“ mißlang und noch mehr jetzt ihr „Gretchen“: beide Rollen widerstreben der Eigenart dieser Sängerin und lassen ihre eminenten Vorzüge nicht zur Geltung kommen. — Auch die Oper im „Theater des Westens“ hat sich nicht übel bewährt und selbst Bötel hat hier, wenn natürlich auch nicht der Kritik, so doch dem Theatercassirer, viel Freude bereitet — und diese Freude war gerade diesem Cassirer nach so langer Enthaltsamkeit sehr zu gönnen.

Allmählich hat nun auch die Transvaal-Ausstellung ihr Publicum gefunden. An Sonntagen ist sie sehr besucht, und in der Woche übt besonders Hagenbeck's Circus wilder Thiere, der auf dem Terrain der Ausstellung sich befindet, starke Anziehung aus. Was da jetzt an Künsten der Dressur vorgeführt wird, übertrifft noch weit die glänzenden Leistungen, die Hagenbeck im vorigen Jahre in der Gewerbeausstellung darbot. Besonders die Schlußnummer imponirt: eine junge schlanke Dame erscheint inmitten ihrer Löwen und Leoparden und führt die erstaunlichsten Dressurkünste mit den wilden, ihr auf's Wort gehorchenden Bestien vor. Ein sehr putziger schwarzer Bär vollführt allerlei Clownspäße, während ein großer Eisbär nur sehr widerwillig sich der Energie seiner Bändigerin beugt und das einzige Thier ist, das immer noch zu Besorgnissen Anlaß giebt. Ein paar schlanke, ungemein intelligente Hunde lassen ihre Herrin nicht außer Augen und versehen gewissermaßen Sicherheitsdienste. Bei Hagenbeck werden die Thiere in zahmer Dressur vorgeführt, während in der „Flora“ eine Thierbändigerin, die sich Gräfin X nennt und sich pikant mit einer schwarzen Halbmaske und einem schwarzen Tricot umkleidet, eine Anzahl Löwen in „wilder Dressur“ vorführt, d. h. die Thiere sind so dressirt, daß sie noch wild erscheinen und ihrer Herrin anscheinend widerstreben. Das giebt der Vorführung einen etwas unbehaglichen Reiz.

Lebhaft besprochen wird immer noch in aller Kreisen die Ermordung der Marie Thiele, eines außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft stehenden, nicht rechtlich, aber doch thatsächlich vogelfreien Mädchens. Es ist dies in etwa zwei Jahren der dritte an solchen Mädchen verübte Mord. — Wird, wie in den früheren beiden Fällen, auch diesmal der Mörder unentdeckt bleiben? Und verweist dieser Vorfall nicht wiederum auf die Nothwendigkeit, die Verhältnisse dieser elendesten Weltstadtbewohnerinnen endlich einer durchgreifenden Umgestaltung zu unterziehen? Eingehend lassen sich diese Fragen hier nicht erörtern, aber geschehen muß etwas auf diesem Gebiete. Als vor einigen Jahren der Heinze-Proceß einen entsetzlichen Einblick gewährte in erschreckendste Verhältnisse, die den Nährboden abgeben für das Verbrechen, da rief man entrüstet nach Abhilfe. Und doch ist seitdem nichts geschehen, und das Unkraut schießt immer kräftiger empor, wuchert üppig weiter und erstickt oft mit giftigem Dufte, was sich entwickeln könnte zu fruchtbarer Blüthe.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 15. August. Wasserstand: 1,36 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Lipinski	D. Alice	Stückgüter	Thorn	Danzig
J. Czarra	Kahn	Weizen	Warschau	do.
Smarzewski	do.	do.	do.	Thorn
Anuschat	do.	Faschinen	Nieszawa	Schulitz
Zielke	do.	do.	do.	do.
Kaminski	do.	do.	do.	do.
Doenning	do.	Bretter	Thorn	Berlin
Feldt	do.	do.	do.	do.
Lauterwald	do.	Weizen	Wloclawek	do.
Draskowski	do.	Steine	Nieszawa	Kurzebrak
Wilgorski	do.	do.	do.	do.

B. Stromauf:

Capt. Greiser	D. Warschau	Chamottsteine, Eisen	Danzig	Thorn
H. Czarra	Kahn	Chamottsteine	do.	do.
Krüger	do.	Kohlen	do.	do.
Wickland	do.	do.	do.	do.
Draczkowski	do.	do.	do.	do.
Suchoswiat	do.	Thonerde	Halle	Warschau
Podlasiak	do.	do.	do.	do.
Capt. Kwiatkowski	D. Bromberg	Stückgüter	Danzig	Thorn
Capt. Schulz	D. Wilhelmine	do.	Königsbg.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 14. August.

Angekommen: „Paulina“, Capt. O. Andersson, von Kopenhagen mit Mais. „Anna“, Capt. P. Hansen, von Eckensund mit Mauersteinen.

Gesegelt: „Nordsee“, SD., Capt. Bergmann, nach Bremen mit Gütern. „Rhea“, SD., Capt. Bodenbeck, nach Köln mit Gütern. „Helen Hutchison“, SD., Capt. Boggie, nach Sunderland mit Holz. „Suzanna“, Capt. Jager, nach Hernösand mit Ballast. „Lina“, SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Sylvia“, SD., Capt. Lindner, nach Flensburg mit Gütern. „Dresden“, SD., Capt. Masson, nach Pernau, leer. „Borodino“, SD., Capt. Turnhill, nach Riga mit Gütern.

Neufahrwasser, den 15. August.

Angekommen: „Carlshamn“, SD., Capt. C. Carlsson, von Carlskrona mit Steinen. „C. v. Plathen“, Capt. T. Niemann, von Boston mit Kohlen. „August“, SD., Capt. J. Delfs, von Hamburg mit Gütern. „Mietzing“, SD., Capt. P. Papist, von Antwerpen mit Gütern. „Zoppot“, SD., Capt. F. Scharping, von Trelleborg, leer.

Gesegelt: „Georgia“, SD., Capt. Burnett, nach Lulea, leer. „Emily Rickert“, SD., Capt Gerowski, nach Torneå, leer. „Holsatia“, SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Alice“, SD., Capt. Petterson, nach Kjöge mit Holz. „Carlos“, SD., Capt. Witt, nach Rotterdam mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, den 16. August.

Ankommend: „Gerhard“, Schooner.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch Slutzki für Seligsohn 6 Traften mit 3507 Tannen und Birken. Durch Jezierski für Plater 4 Traften mit 2587 kiefernen Rundhölzern. Durch Friedensohn für Weißfeld 2 Traften mit 1865 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, 2 tannenen Rundhölzern, 3243 eichenen einfachen Schwellen, 9396 Stäben.

Handel und Industrie.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

14. August 1897.

a) für **inländisches** Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	167—169	126—131	—	—
Mittelmark, Prignitz	165—170	—	—	146
Neumark	—	132—140	—	150
Lausitz	—	135—136	—	—
Magdeburg	—	—	—	—
Altmark	160	120—140	—	136—145
Merseburg östlich	175	130—140	—	—
do. westlich der Mulde	162—175	145	178	130
Erfurt	174	130	—	—
Stolp	—	—	—	—
Neustettin	—	117½-25	143	140—150
Kolberg	171	120—130	—	130
Naugard	—	—	—	—
Anklam	167	126—128	120	136
Danzig	174—180	124	—	130—133
Bomst	170	130	130	150
Schroda	170	127	120	130
Lissa	166—172	129—132	128—130	136—140
Gnesen	160—180	120—134	118—135	136—146
Bromberg	165—175	115—130	125	130
Heiligenbeil	—	125	—	—
Nach Prio-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	178—179	139	—	149
Stettin (Stadt)	172—180	126—129	125—140	127--134
Posen, neue Ernte	180—186	129—136	130—140	140—147

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 14./8	am 13./8
New-York	Berlin	Weizen	90 Cts.	191,75	194,25
Chicago	Berlin	Weizen	82 Cts.	190,25	192,75
Liverpool	Berlin	Weizen	6 sh. 11⅛ d.	2 0,25	198,75
Odessa	Berlin	Weizen	102 Kop.	192,25	191,00
Odessa	Berlin	Roggen	66 Kop.	144,25	144,25
Riga	Berlin	Roggen	65 Kop.	138,00	138,00
Riga	Berlin	Weizen	101 Kop.	185,50	185,50
Pest		Weizen	11,14 ö. fl.	189,75	193,25
Amsterdam	Köln	Weizen	205 hl. fl.	186,50	186,50
Amsterdam	Köln	Roggen	118 hl. fl.	137,00	136,25

New-York, 14. Aug. Weizen eröffnete in Folge der gestrigen strammen Haltung auch heute recht fest und mit höheren Preisen und konnte sich in Folge des nassen Wetters im Nordwesten und besserer Kabelberichte eine Zeit lang gut behaupten. Im weiteren Verlaufe führten Realisirungen eine Reaction herbei, die aber später auf unbedeutendes Angebot und Deckungen der Platzspeculanten wieder gehoben wurde. Schluß fest. — Mais verlief entsprechend der Festigkeit des Weizens in ziemlich fester Haltung. Schluß träge aber behauptet.

Chicago, 14. Aug. Weizen anfangs fest und etwas steigend auf nasses Wetter im Nordwesten; dann trat auf Verkäufe und schwächere Kabelberichte eine Abschwächung der Preise ein. Später, als die Baissiers zu Deckungen schritten, trat eine abermalige Steigerung ein. Schluß fest. — Mais eröffnete im Einklang mit dem Weizen in fester Haltung, dann führten Realisirungen eine Reaction herbei, später wieder steigend auf große Speculationskäufe. Schluß behauptet.

Hamburg, 14. August. Kaffee good average Santos per September 36½, per December 37¼, per März 38, per Mai 38½.

Stettin, 14. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 41,10 bezahlt.

Paris, 14. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 28,75, per Septbr. 27,60, per September-December 27,15, per November-Februar 26,85, Roggen behauptet, per August 17,85, per Novbr.-Febr. 17,50. Mehl fest, per August 58,80, per September 58,95, per September-December 58,75, per November-Februar 58,15. Rüböl ruhig, per August 60⅜, per September 61, per September-December 61¼, per Januar-April 61⅜. Spiritus fallend, per August 38½, per Septbr. 38¼, per September-December 37½, per Januar-April 37. Wetter: Bewölkt.

Paris, 14. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 25 à 25¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 26, per September 26¼, per October-Januar 27⅜, per Januar-April 28⅜.

Antwerpen, 14. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Aug. 55¼, Margarine ruhig.

New-York, 14. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 91¼, per September 89¼, per December 87⅞.

Chicago, 14. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 84½, per September 84, per December 82⅝.

Berlin, 13. Aug. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Butter: Das Geschäft begann diese Woche in sehr fester Stimmung, die Nachfrage war lebhaft und die kleinen Zufuhren genügten theilweise schon nicht mehr zur Deckung des Bedarfs. Alle frische Butter, sowohl feinste, als auch zweite Qualitäten konnten daher schlank zu wesentlich höheren Preisen geräumt werden. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 102,00 Mk., IIa. 98,00 Mk. Landbutter 75,00—85,00 Mk. — Schmalz: Nachdem anfangs der Woche zum Theil in Folge größerer Schweineantriebe, zum Theil wegen rückgängiger Getreidepreise, die Märkte in schwacher Haltung verkehrt hatten, belebte sich die Stimmung zum Schluß der Woche wieder, angeregt durch eine lebhafte Hausse in Mais. Hier am Platze war das Geschäft ruhig. Die heutigen heutigen Notirungen sind: Choice western steam Schmalz 30,00—30,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 32,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 32,00—33,00 Mk. Berliner Bratenschmalz 34,00—35,00 Mk.

Forst i. L., 14. Aug. Die dritte diesjährige Wollauction findet am Donnerstag den 16. September statt. Der Schluß der Anmeldungen erfolgt am 9. September.

Familientisch.

Kapselräthsel.

Zu suchen sind elf Wörter, die ohne ihren Anfangs- und Endbuchstaben wiederum ein Wort ergeben, wie z. B. Irade, Hannas, Teschen, Gamaliel. (i gleich j.) Die elf Wörter bezeichnen: 1) einen Präsidenten, 2) ein europäisches Land, 3) eine Stadt in Italien, 4) einen Schlachtort in Italien, 5) einen See in der Schweiz, 6) eine verwandtschaftliche Bezeichnung, 7) eine Stadt in Rußland, 8) eine Schlinge, 9) einen Wohlgeruch, 10) eine Stadt in der preußischen Provinz Sachsen, 11) eine Pflanze.

Die Endbuchstaben der elf Wörter in anderer Folge sind: 3 a, 1 e, 2 l, 2 o, 1 m, 1 s, 1 t. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben den Namen eines in den letzten Jahren viel genannten Ministers.

Auflösung in Nr. 192.

Auflösung der Gleichung aus Nr. 188:
Siebenbürgen (7, Bürge, Nabel, Abel).

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in **Berlin W.,** Charlottenstraße 23, unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbündete **The Bradstreet Company** in den Vereinigten Staaten, Canada u. Australien 91 Bureaus. Tarife postfrei. (1029

Berliner Börse vom 14. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.80
" "	3½	103.75
" "	3	97.60
Preuß. consolid. Anl.	4	103.80
" "	3½	103.90
" "	3	98.25
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
" 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.75
"	3	93.40
Ostpreußische "	3½	100.30
Pommersche "	3½	100.60
Posensche, neue "	4	—
" "	3½	100.10
Westpreußische I. I. B "	3½	101.—
" neuländsch.	3½	100.40
Preußische Rentenbriefe	3	93.10
" "	4	—
" "	3½	101.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	71.80
do. kleine 5%	fr.	71.80
do. innere 4½%	fr.	60.—
do. äußere 4½%	fr.	60.30
do. 20 L. 4½%	fr.	62.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.40
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.90
do. Goldrente L. 500	fr.	26 60
do. do. L. 100	fr.	26.60
do. do. L. 20	fr.	26.75
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.10
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.30
do do. kleine	4	93.70
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	96.80
Mexikaner 100 L.	6	97.10
Merik. 1890 100 L.	6	97.10
do. St.-Eisenbahn	5	91.90
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.10
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4⅛	102.30
do. Silber-Rente 100 G.	4½	102.50
do. do. 1000 G.	4⅛	—
do. 54er Loose	3,2	173.—
do. 58er L. v. St.	—	345.—
do. 60er L.	4	150.20
do. 64er L. v. St.	—	7 —
Poln. Pfandbr.	4½	68.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.30
do. II—VIII	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.70
do. amort. Rente	5	101.70
do. do. 400 Mk.	5	101.70
Rum. amort. de 1892	5	101.70
do. do. de 1893	5	101.70
do. do. de 1889	4	89.80
do. do. de 1890	4	90.80
do. do. de 1891	4	90.20
do. do. de 1894	4	90.20
Russ. Bodencr.	5	122.25
" gar.	4½	105.50
Türk. Anl. 1865	1	22.05
Türk. Adm. 1888	5	93.90
do. conj. A. 1890	4	—
do. 400 Frc.-L. v. St.	fr.	117.—
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-Rt.	4	100.80
do. G. invest. Anl.	4½	103.90
do. Loose v. 54	—	268.40

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Disch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb.-Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.60
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	99.30
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
IV. V. unk. b. 1903	4	102.50
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	4	100.10
" " VIII. gek.	4	100.75
" " IX.	4	101.50
" " XIII.	4	104.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	3½	99.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98 90
Pr. Centralbd. 1886/89	4	100.80
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	102.—
" " XV.-XVIII.	4	104.40
" " unk. b. 1905	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.30
" "	4	101.50
" " unk. b. 1905	3½	99.30

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.30
" 1874	3	95.40
" Ergänzungsnetz	3	96.20
" St. I. II.	5	116.60
" Gold	4	104.30
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.80
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.20
Smolensk	5	105.90
Raab Oedenb.	3	85.90
Northern Pacific L.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.70
do. do. 500 fl.	4½	104.75
do. Staatseis. Stb.	4½	102.20

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Mastricht	2⅜	115.50
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6.8	151.25
Lübeck-Büchen	6⅜	168.25
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅜	83.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	95.40
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.40
Ostpr. Südbahn	5	120.—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	169.—
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅛	115.50
Bresl. Disconto	6½	121.—
Danziger Privatbank	7¼	141.—
Darmstädter Bank	8	156.25
Deutsche Bank	10	206.—
Deutsche Genossenschaftsbk.	6	119 30
Deutsche Effecten.	7	117.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.—
Dresdner Bank	8	161.75
Gothaer Grundcred.	4	128.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.—
Hamb. Hyp.-B.	8	161.80
Hannoversche Bank	5,3	122.40
Königsberger Vereinsb.	5	109.80
Lübeck. Commb.	7⅜	140.50
Magdeb. Privatb.	5	111.50
Meining. Hypoth.-B.	6	129.90
Nationalbank f. Deutschland	8½	148.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
" Centralbodencred.-B.	9	174.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.80
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	100.90
Danziger Oelmühle	0	110.50
" Prior.-Act.	5	109.50
Hibernia	9½	195.20
Große Berl. Pferdeb.	15	422.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	125.40
Harpener	6	191.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	226.—
Laurahütte	8	173.75
Norddeutscher Lloyd	4	107.70
Stett. Chem. Didier	17	332 90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.90
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.365	Newy.	4.1875
Napoleons	16.23	Engl. Banku.	20.365
Dollars	4.1875	Franz. "	81.10
Imperials	—	Italien. "	77.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.60
" neue	16.21	Oesterr. "	170.15
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	217.65
		" Zollcoup.	324 20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.38
London	3 M.	20.285
New-York	vist.	4.1925
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	170.05
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3 M.	214.25
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 3%.

Kaufgesuche

1 t. gut. Bauzust. g. vrzsl. Grundst. bei gut. Anzahl. in d. Stadt zu kaufgesucht. Off. nur v. Selbsteigenthümer u. **W 24** an d. Exp. d. Bl.

2- od. 3-arm. bronc. Gaskronen zu kaufen gesucht Langgasse 15.

Grundstück, Wallplatz geleg., zu kaufen ges. Off. u. **W 19** an die Exp. d. Bl.

Petroleum-Apparat zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W 21** an die Exped.

Grundstück, mittelherrschaftl. Wohn., Weideng. gel., zu kaufen gesucht. Offert. unt. **W 18** Exped.

Suche ein kl. Grundstück mit Geschäft nach außerh. zu kauf. Off. u. **S 415.**

Ein Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem nachweisl. rentablen Geschäft als

Compagnon

zu betheiligen oder ein Geschäft selbst zu übernehmen. Offert. unter **S 475** an die Exp. d. Bl.

Ein Passepartoutplatz im Parquet für den 5. Tag gesucht. Off. u. **S 490** an die Exp. d. Bl.

Ein gut gehendes **Cigarren-Geschäft** oder ein passender Laden in frequenter Gegend wird in Danzig oder nächster Umgegend gesucht. Offert. unter **W 7** an die Exp. d. Bl.

Eine kleine Trittleiter wird gesucht Lange Brücke 11, am Krahnthor.

Suche sofort 1½ bis 2 Liter **Ziegenmilch** täglich. Frau Lieut. **Framm,** Halbe Allee, Lindenstraße 23.

Gute Rumgebinde von ca. 50 Liter u. darüber werden gekauft Milchkannengasse 10.

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene

Salmiak-Elemente

werden zu kaufen gesucht. Off. unter **S 474** an die Exp. d. Bl.

Alte Möbel und Bodenrummel werd. gekauft Poggenpfuhl 26, hinten.

Engl. Lexikon von Thieme für alt zu kaufen gesucht. Offert. unter **S 471** an die Exped.

In Langfuhr wird eine **Villa** v. 8 Zimmern incl. Badeeinricht., kl. Vorgarten zu kauf. ges. Agent. verb. Off. mit Preisang. u. **S 453.**

Eichene starke Speichen 27" × 3—3½" sowie **rothbuchene Felgen** 4—4½", möglichst trocken, kauft mehrere Waggons und erbittet Angebote franco Bahnh. Danzig die **C. F. Roellsche Wagenfabrik, R. G. Kolley & Comp., Danzig.**

Selbstkäufer sucht ein mass. Haus mit kl. Wohn., am l. a. Niederst., zu kauf. Off. u. **S 457** an die Exp.

Haus in Altstadt

zu kaufen gesucht mit 3000 M. Anzahlung. Off. u. **18124** an die Exp.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Suche per 1. October ein **Restaurant o. Schankgeschäft** zu pachten resp. zu kaufen. Off. u. **S 117** an die Exp. d. Bl. (18011

Obst-Gärten

werden zu pachten gesucht. Offert. unt. **S 480** an die Exped.

Ein grösseres Haus

mit kleineren Wohnungen bei ca. 7000 Mark Anzahlung vom Selbstreflectanten zu kaufen gesucht. Off. u. **S 460** an die Exped.

Verkäufe

Ein massives Grundstück mit 5 Wohnungen, über ½ Mrg. Land, ist preiswerth zu verkaufen Ohra, Neue Welt 263. (18133

Baustellen in Langfuhr

an Hauptstraße, 12 M. pro □m, in deren Nähe 8 M. pro □m, sehr günstig zu verkauf. Näheres im **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** Brodbänkeng. 9

Ein guter Obstgarten

ist zu verpachten. **Tornier, Parschau,** per Neuteich Westpr.

2 Baustellen in Ohra, 1 Baustelle, 1523 □m, Hauptstr. Langfuhr, ist billig b. kl. Anz. umständeh. zu vk. Näh. bei **Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Grundstücke jeder Art

Wohnhäuser, Hotels, Güter preiswerth zu verkaufen durch **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** Brodbänkengasse 9.

Gr. Colonialwaarengeschäft

in frequentest. Straße a. Centralbahnhofe 1. Oct. auch früher zu verpacht. Reposit., Ladentisch vorhanden. Näh. Pfefferstadt 47.

Wegen **Todesfall** ist das von meinem Mann geführte

Bier- und Flaschen-Weingeschäft

zu verkaufen. Reflectanten bitte sich direct an mich zu wenden. Zwischenhändler verbeten.

Frau J. Krüger,
Brodbänkengasse Nr. 6.

Frequent. Gartenetablissement, auch z. Tanzhaus geeignet, sofort zu verk. Off. u. **S 469** an d. E.

Das

Material- und Schank-Geschäft

von G. Kasprowski, Soldau,

ist sofort zu **verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt (18250

H. Manteuffel, Heubude.

Ein Lagerplatz,

15½ Ar groß, in unmittelbarer Nähe Danzigs an zwei Haupt-Verkehrsstraßen gelegen, ist im Ganzen oder auch getheilt sofort zu vermiethen. Der vorzüglichen Lage wegen eignet sich der Platz zur Einrichtung eines jeden Geschäftsbetriebes.

Nähere Auskunft ertheilt **Ernst Budnowski, Vorstädt. Graben 16.** (18303

Mein **Grundstück,** ¼ Stunde v. d. Legethor, a. Wasser gelegen, mit Werkstube u. Garten, bin ich will. gleich zu verk. Alles näh. Langfuhr, **Bahnhofstraße 11. Gdanitz.**

Beabsichtige mein [18272

Hausgrundstück

wegen Todesfall unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt in der Hauptstr. einer mittl. Kreisstadt und ist in demselben seit 40 Jahren eine gut gehende Färberei betrieben, eignet sich aber zu jed. andern Geschäft. Käufer bel. ihre Offert. u. **S 461** in d. Exp. d. Bl. einzur.

Eine gutgehende Speisewirthschaft mit Wohnung ist vom 1. October abzugeben Offert. unter **S 466** an die Exp

Wichtig für Goldarbeiter.

In Neufahrwasser bei Danzig ist krankheitshalber ein Arbeitsgeschäft für Gold- und Silberarbeiter umgehend zu verkaufen. 8000 Einwohner und keine Concurrenz vorhanden.

Näheres in Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 13a.

Meine Besitzung bei Danzig, 20 Morg. culm. Land, mit lebend u. todt. Inventar, mit voll. Ernte, bei 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. **S 472** an die Exp. d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Der für den bevorstehenden Winter erforderliche Bedarf an amerikanischem Petroleum — etwa 3000 kg — sowie an Brennmaterialien — etwa 40 cbm zerkleinertes Kiefernholz und 200000 kg beste oberschlesische Steinkohle aus der Königin Louisengrube — für die hiesigen Reichs-, Post- und Telegraphendiensträume soll im Wege des schriftlichen Anbietungsverfahrens vergeben werden. Die Zusammenstellung der Lieferungsbedingungen ist in der diesseitigen Canzlei einzusehen oder daselbst gegen Erlegung einer Schreibgebühr von 30 ₰ zu haben.

Bewerber wollen ihre Angebote versiegelt unter der Aufschrift „Ober-Postdirection in Danzig — Lieferung von Brennmaterialien" bis zum 7. September d. J., 11 Uhr Vormittags, einreichen und gleichzeitig Proben der angebotenen Materialien vorlegen. An dem genannten Tage 12 Uhr Mittags wird die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden.

Verspätete oder den Lieferungsbedingungen nicht entsprechende Angebote, sowie Nachgebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt ohne Rücksicht auf die Mindestforderung vorbehalten, ebenso die Ablehnung sämmtlicher Gebote, falls keins derselben für annehmbar befunden wird.

Die Bewerber sind 4 Wochen an ihr Gebot gebunden.

Danzig, 12. August 1897. (18313

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kriesche.

Verdingung.

Der Bau und die Lieferung von
4 eisernen Schleppprähmen
von 80 t Tragfähigkeit für die Königliche Weichselstrombauverwaltung soll im Wege öffentlicher Verdingung in einem Loose vergeben werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von vier eisernen Schleppprähmen" versehene Angebote sind bis zum Termine am
Montag, den 30. Aug. d. J., Vormittags 9½ Uhr
an den Unterzeichneten einzureichen. [18246

Bedingungen nebst Zeichnung sind gegen postfreie Einsendung von 1,50 M. in baar (keine Postmarken) von hier zu beziehen, auch können dieselben hier eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Gr. Plehnendorf (Reg.-Bezirk Danzig), d. 12. Aug. 1897.

Der Königliche Maschinen-Inspector.
Hartschinowski.

Auction
im Hotel „Zum Stern", Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die daselbst untergebrachten Gegenstände:

1 Velociped (Zweirad) und 1 silberne Remontoiruhr nebst Kette

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (18266

Janisch, Gerichtsvollzieher.
Breitgasse 133, 1.

Auction
in Oliva Nr. 32,
im Saale des Herrn **Strehlau.**

Donnerstag, 19. Aug. cr., Vormittags von 9½ Uhr ab, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage wegen Aufgabe des Geschäfts:

die Bestände eines Kurzwaaren-Lagers als Weißwaaren, Wolle, Baumwolle, Strümpfe 2c. (18268

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction in Stutthoff.

Am Donnerstag, 19. August 1897, Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst bei dem Fleischer Herrn **Otto Enders** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Fleisch-Maschine (Wolf), 1 Korb, 1 Gurt und 3 Glocken, 1 großen Kessel, 1 Schlitten, 1 Waagschaale

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferstadt 37. (18347

Auction
Neufahrwasser, Jasperstr. 28.

Am Mittwoch, den 18. Aug., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst b. den Lootsen **Zegke'schen** Eheleuten i. Wege der Zwangsvollstreckung

4 Bilder, 1 Goldfischglas, 1 Gebauer, 1 Kleiderspind, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Wäschespind, 1 Regulator, 1 Eckspind mit div. Porzellan, 1 Pfeilerspiegel, 1 Stehlampe, 1 Hängelampe, 1 Sophatisch 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, [18346
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferstadt 37, 1.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:
Agnes Sokolowski
Otto Tieberg.
Wartenburg Braunsberg
Danzig, den 15. August.

Die Geburt eines
Jungen
zeigen an.
Danzig, den 16. August.
Otto Besen
und Frau.

Die Beerdigung der verstorbenen **Frau Emma Volkmann** findet am **Dienstag, d. 17. August** Morgens 8½ **Uhr,** von der Leichenhalle d. St. Marien-Kirchhofes, Halbe Allee, daselbst statt.

Die Hinterbliebenen.

Auctionen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. August, Vormittags 9 Uhr, werde ich in der **Leihanstalt** der Frau **E. Lewandowski,** Breitgasse Nr. 85 die Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst oder prolongirt worden sind, von **No. 070053—076980 u. 057669, 063501, 064622, 064627, 069513 in Herren- und Damenkleidern, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen** meistbietend versteigern. Der erzielte Ueberschuß ist nach **14 Tagen** von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen. [17252

W. Ewald, v. d. Kgl. Reg. vereidigter Auct. u. Gerichtstaxator Altstädt. Graben 104, a. Holzm.

Auction mit Mobiliar
Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Dienstag, 17. August cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere die dort untergebrachten Sachen: **1 gr. Regulator, 3 nußbaum. Kleiderschränke, 3 nußbaum. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen,** 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb, Speiseausziehtische, **2 Plüsch-Garnituren, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußbaum. Schreibtisch,** 2 nußbaum. Paradebettgestelle mit Matratze, **1 nußb. Buffet, 1 Ruhebett,** 1 Küchenschrank, **1 Kronleuchter von Hirschgeweihen,** 1 Bettschirm, 4-flüg., 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauspiegel nebst Stufe, 2 Pfeilerspieg., 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, Cylinder-Bureau, 2 große Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, 1 nußb. Speisetafel mit drei Einlagen,** zweipersion. Bettgestell mit Matratze, **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha in Plüsch, **1 mahag. Schreibsecretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten,** 1 mahag. Eckschrank, Geschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, **5 Satz Billardbälle, diverse Spazierstöcke, 1 Hängelampe,** 1 Ampel, 1 Partie Pfeifen, **5 Holz-Schachspiele,** wozu einlade. — Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. (18240

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Verkäufe

Nahrungsstelle.
Ein gutes **Bierverlagsgeschäft,** gute Lage, mit Kundschaft, Bestand 10000 Flaschen, ist mit 1100 M. zu verkaufen. Näheres bei **Gross,** Selterfabrik, Matzkauschegasse. (18211

1 Besitz., ½ M. v. d. St., 10 Mrg. cul. voll. Einsch., 16 Kühe, 4 Pferde, 16 Schw., todt. Inv. Off. W 1 a. d. Exp.

Langfuhr.

herrlichste Lage, Gartengrundstück nebst Baustelle, ca. 8% verzinslich, sowie gut gelegene Baustelle, 6½ Mark pro Quadratmeter, bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch O. v. Losch, Johannisberg Nr. 5. (18288

Ein altes eingeführtes **Biergeschäft** ist mit Inventar und Flaschen für 300 M. zu verkaufen. Off. unter **W 22** an die Exped. d. Bl.

Ein flottgehender Bierverlag ist sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erfrag. Reitbahn 6.

Ein Haus auf der Altstadt mit großem Hof zu verkaufen. Offert. unter **W 23** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein größeres, sehr rentables
Biergeschäft
mit vollem Inventar, Pferde 2c. an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen. Offerten unter **W 5** an die Expedition dies. Blattes.

Grundstück, Petershagen an der Kirche, 9% zu verk. Restaurant zu verpacht. Junkergasse 9 a prt.

Gastwirthschaft

mit 2 Morgen gutem Land, 2 Morgen guter Wiese, flottes Geschäft, steht sofort billig zum Verkauf. Anzahlung 5—6000 M.

Jacob Siegmüller,
Zellgosch, Kreis Pr.-Stargard.

Daselbst gut dressirte **Jagdhündin,** 3 Jahre alt, buntcarrirt, zu verkaufen.

Hüte und einige alte Kleidungsstücke, verpaßte neue Schuhe bill. zu verkauf. Schüsseldamm 5b, 1.

Einige fertige Röcke und Sommerpaletots sind räumungshalber billig zu verkaufen Langgasse 56, 1. Etage.

Gelbe Kutscher-Livree

fast neu, billig zu verkauf. Anfr. Zoppot, Wilhelmstraße 9, part.

Ein eleg. **Ripsmantelet** für eine schlanke Dame ist zu verk. Hühnerberg 15—16, 3 Treppen.

Ein neues Shawltuch ist für 7 Mark zu verkaufen Groß Rammbau 38, 3 Treppen.

Alte Kleider sind zu verk. 2. Steindamm 20, 1 Tr., lks.

Elegantes nussbaum Pianino, wenig gebraucht, billig Brodbänkengasse 36, parterre.

Ein Flügel

billig zu **verkaufen** Hundegasse 18, 2 Trepp. Zu besehen von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm. N. in **C. Ziemssen's** Musikalienhandlung (**G. Richter**) Hundegasse. (18072

E. gut erh. Bettgest. m. Federmtr. u. e. Vogelgeb. bill. z. vk. **Krüger.** Hint. Laz. Jungstädtschestr. 7, 2 Tr.

Ein gestr. ficht. Bettgestell u. ein Bankengest. w. auch m. Vogelgeb. (Draht) bill. zu vk. Sammtg. 5, 1, r.

E. Bettgest. m. Sprungfedermtr. zu verk. Heil. Geistgasse 99, 2 Tr.

Ein Kleiderspind und ein Bettgestell, gut erhalten, billig zu verkaufen Johannisgasse 38, H. 4.

Bettgestell mit Federmatr. 17 M., Sopha 27 M., Seegrasmatratzen 3,50 M. Vorstädt. Graben 17.

Altmodischer Kleiderschrank u. Truhe, f. groß. Flur passend, zu verk. Brandgasse 9 F, 2, links.

Umzugshalber ein noch wenig gebrauchtes Kleiderspind zu verkaufen Petersiliengasse 10, 1 Tr.

Gr. Sophaspiegel m. breit. Goldrahmen, 10 Mk. z. v. Fischmarkt 29, 2.

1 eleg. Plüschsopha und 1 mod. Ripssopha, alles neu, sehr billig zu verk. Heil. Geistgasse 69, part.

Mah. Kleiderschr., mah. Vertic., b. Vertic., p. Tisch., 1th. pol., 1th. gst. Kldrschr. b. z. v. Johannisg. 13, K.

Zwei junge Hunde, kleine Rasse, sind billig zu verkaufen Langgarten 69D, 2 Tr.

1 junger Hühnerhund 2 Monate alt, billig zu verkaufen Näh. Johannisgasse 38, Hof, part.

1 weißer sprechender **Kakadu** mit Gebauer ist umständehalber zu verk. Krausebohnengasse Nr. 1.

1 gr. gelb. wachs. Hund ist bill. zu verk. Näh. Schüsseldamm 10, pt.

Ein Paar Hühner

(Koachinchina) nebst echt ausgewachsenen Jungen umständeh. billig zu verk. Jacobsneug. 12.

1 Paar Lachtauben

sind billig zu verkaufen Tagnetergasse 12, Keller.

Ein junger **Hund,** sehr schön. Thier, passend zur Jagd, ist zu verkaufen Kl. Bäckergasse 1, 1 Tr.

Ein wachsamer **Hund** ist sehr billig zu verkaufen Gr. Rammbau 38, 3 Treppen.

Alte Fenster stehen zum Verkauf **Langgasse 15.** (18252

Ein Firmenschild, 4,30 m lang, 0,80 m breit, 7 Satz Hausschraub., 1 Zimmererkarren billig abzug. Ketterhagergasse 5, 1 Tr. (18259

5000 Meter
Stahl-Schienen,

70 mm hoch, gebraucht, aber **vorzüglich erhalten,** sind sofort **abzugeben,** auf Wunsch auch **miethsweise.** Offert. unter **18186** an die Exp. d. Bl. (18186

Ein grosser Schreibtisch, die Platte mit Glanzledertuch bezogen, steht zum Verkauf Altstädtischer Graben 94. (18324

Fahrrad,

fast neu, amerik., 4 Pfund, für den halben Preis zu verkaufen **G. A. Foth,** Frauengasse 10.

Großfrüchtige Erdbeerpflanzen sind zu haben Heiligenbrunn 19.

Ein Zehntel-Passepartout, Parquet, erste Reihe, ist zu vergeben. Off. unt. **W 8** an die Exp.

4 rädr. Handwagen, fast neu, mit Kasten u. Leiter billig zu verkaufen Vorst. Graben 44a, Keller.

1 Sparh. m. Bratof., 1 F.-Of. m. all. Zub. a. Abbruch z. v. Poggenpf. 87.

Sopha, Commode, Betten 2c. fortzugshalber zu verk. 1. Priestergasse 2, Keller.

Eine Wassertrage ist billig zu verkaufen Nonnenhof 4, Kanzel, Mittelthür.

Eichener Bücherschrank

preiswerth zu verkaufen. Anfr. Zoppot, Wilhelmstraße 9, prt.

3 Pfefferkuchen-Buden sind billig zu verkaufen Breitgasse 77, 2 Treppen.

Eine **Nähmaschine** ist zu verk. Johannisgasse 7, unten, vorne.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** mit Decke billig zu verkaufen Poggenpfuhl 40.

Gardinen- und Rouleauxstangen sowie auch ein Bankenbettgestell zu verkaufen Karrengasse 1, 3.

2 gr. Oleanderbäume, ca. 2½ m hoch, wegen Mangel an Raum preisw. zu verk. Hühnergasse 5, 1. Thüre, zu bes. nach 6 Uhr Abds.

Ein fliegendes Schild zu verkaufen Schilfgasse 6, parterre.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 birkenes **Stehpult,** 1 birkenes **Kinderbettgestell,** 1 mahagoni ovaler **Sophatisch,** 1 tapezirter **Bettschirm 2c.** Näh. Abegg-Gasse Nr. 1, parterre.

Süße Pflaumen sind billg zu verkaufen Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 16 im Garten.

Ein Bettgestell mit ganz neuer Federmatratze und Keilkissen ist zu verk. Mottlauergasse 6, 3 Tr.

Ein Verticom, ein Pfeiler- u. ein Trumeau-Spiegel mit Stufe zu verkauf. Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

2 gut erhalten. compl. einfl. **Stubenthüren** billig zu verkauf. Holzmarkt 7.

Kochäpfel, 5 Liter für 20 ₰, zu verkaufen Heiligenbrunn 8.

Packkisten, Budenplan, feine Placate, lange Tische u. Bänke billig zu verk. Nähm 15, bei **Schmidt.**

Zur Ausstattung geeignet

Aus einem Nachlaß sehr gut erhalt. nußb. Salon-Garnitur, do. Schlafzimmer-Einrichtung, sowie div. andere Möbel billig zu verkaufen. Besichtigung Brodbänkengasse 9, 3 Treppen, 10—1 Uhr Vormittags. (18294

1 f. neue gr. Ziehhandharmonika u. ein wachs. Hund ist bill. zu verk. Altschottland am Schweizergart.

Wer kauft deutsche u. ausländische Briefmarken? Off. u. **S 439** an die Exp. d. Bl.

Gemüse

in größeren Posten verkauft und nimmt Bestellungen entgegen **Forstgut Riesfelfeld bei Heubude.** (17953

3 m langer Tisch m. Zinkbeschlag, Holztisch, p. z. Speisewirthschaft, Regulator, Spieltisch, Pfeilerspiegel, Bettgestell (2-personig) zu verkaufen **Tobiasgasse 13.**

Guten Töpfer- und Maurer-Lehm verkauft Schulz, Ohra, Schönfelderweg Nr. 69.

Das Gras in d. Garten Heiligenbrunn 8 ist billig zu verkaufen.

1 großes Kohlen-Plätteisen, pass. für Schneider, billig zu verkauf. Hirschg. 2, pt., 2. Eg., **Marquardt.**

Pferde-Heu

ist abzugeben
Plehnendorfer Schleuse.

1 br., fast n. schw. Atlas-Schärpe ist bill. zu verk. Fleischerg. 76, 2.

1 Bank, 2 Regale, 1 Leiter, verschiedene Lampen billig zu verk. Zu erfr. Hundegasse 19, 2 Tr.

Brehm's Thierleben,

neueste Aufl., 10 Bde., wie neu für 90 M. verkäuflich Breitgasse 111.

Im Ganzen ist d. Tuch-, Buckskin, Sdnw.-, Confect.- u. Teppichlager sof. käufl. zu hab. **Woelk,** Dirschau.

1 Haferschlag

von 3 Morgen Größe sofort auf dem Halm verkäuflich im
Forsthaus Freudenthal
bei Oliva. (18229

Ein vierspänniges, fast neues **Rosswerk** billig zu verkaufen **Mattenbuden 30,** Kohlengeschäft.

Eine Mehlsieb-Maschine, ein alter kupferner Kohlendämpfer und Weinflaschen verschiedener Größe sind billig zu verkaufen Gr. Berggasse 17, Laden. (18209

Wohnungs-Gesuche

Vom 1. Oct. wird eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Boden, Keller im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. **S 438** an d. Exp.

Jg. Ehep. sucht e. Wohnung m. Küche u. Zub. für 15-18 M. zum 1. Octbr. in der Nähe d. Schich. Werft. Off. u. **S 468** an die Exp.

Wohnung v. 6—7 Zimm., pass. z. Wiederverm., wenn auch in 2. Et., Pr. bis 800 M., ges. Off. u. **S 458.**

Von einer anständigen, alleinstehenden, älteren Dame wird eine kleine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche zum 1. Octbr. gesucht. Offerten unter **S 493.**

Kinderl. Ehepaar sucht v. 1. Oct. Wohn. v. St., Cab., K. u. Zub. od. 1 gr. St. u. helle K. in d. N. Sandgr., Kaninchenberg. Off. m. Pr. u. **S 479.**

1 anst. Frau mit 3 erwachs. Kind. sucht e. Woh., Pr. bis 14 M., 1. Sept. zu mieth. Off. u. **S 498** an die Exp.

1 Wohnung, Stube und Cabinet, Nähe des Jacobsthores, wird zu miethen gesucht. Off. u. **S 496.**

Wohnung in Zoppot

von Stube u. Küche oder Stube, Cabinet u. Küche von anst. Dame (Wwe.) z. 1. Oct. gesucht. Off. mit Preis u. **S.** Postamt Garnsee.

Zimmer-Gesuche

1 kl. Stube od. heizb. Cab., separ., von einer Wittwe zu Octbr. ges. Off. unt. **S 467** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, völlig separat, sofort bis 1. September gesucht. Offert. unter **S 470** an die Exped.

E. jg. Herr sucht z. 1. Sept. cr. ein **möbl. Cabinet,** mögl. sep. Eing. Off. unt. **S 487** an die Exp. d. Bl.

Ein kleines Cabinet wird von einer Nähterin zu mieth. gesucht. Off. unt. **W 14** an die Exp. d. Bl.

In Zoppot gesucht

vom 18. August auf 2 bis bis 3 Wochen, ein helles, hohes, zweifenstriges Zimmer und ein Dienergelaß zum Preise von ca. 30 M. für die Wochen. Offerten wolle man mit Angabe des Preises unter **M. St. 51** an die Expedition dies. Blattes senden.

Sofort **möblirtes Zimmer** mit guter Pension von einem jungen Mann auf Niederstadt gesucht. Offerten unter **W 28** an die Expedition dies. Blattes.

Alleinst. jg. Beamter sucht sep., mögl. part., in der Nähe v. Langenmarkt gel., gut möbl. **Vorderzimmer** mit Pens. zum Preise von 45—50 M. Off. mit genauer Preisang. u. **W 32** a. d. E.

Leeres Zimmer wird von einer Damenschn. z. 1. Sept. ges., nach vorne, sep. Eing., 1 Tr., auf der Rechtstadt. Off. u. **W 15** Exped.

Ein kleines, sauber möblirtes Zimmer in der Nähe des Holzmarktes von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisang. unter **W 11** an die Exp. d. Bl. (18337

Div. Miethgesuche

In der Nähe des Häkerthors wird eine geräumige, **trockene Remise** sofort zu miethen gesucht.

Johannes Husen, Häkerthor.

Von e. allst. Handelsfrau w. eine Kellerwohn. od. ein Raum z. Verk. ges. N. Langgart. 32, H., letzte Th.

Wohnungen

Langfuhr, Leegstrieß, Labesweg Nr. 1, sind zum 1. October Wohnungen zu verm. [18227

2 Stuben, helle Küche, Boden und Keller zum 1. Oct. zu verm. Altstädt. Graben 34. [18226

1 herrschaftl. Wohnung

von 3 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör ist zum 1. October zu vermiethen in der **Schwanen-Apotheke,** Thornscherweg Nr. 11. (18215

Schmiedegasse 10

freundliche Wohnung, 4 bis 5 Zimmer ganz zu 720 M. oder getheilt a 480 und 240 M. zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Langfuhr,
Jäschkenthalerweg 2d-f,

sind **hochelegante Wohnungen** von 4, 5 und 6 Zimmern, großer Veranda, Badestube und reichlichem Zubehör zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Nachmittags 3—6 Uhr.

Winterwohnung Zoppot.
Seestraße 40, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Mädchenstube 2c. zum 1. October zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Geschäft von **Ed. Loewens.**

4. Damm 1

ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Eine Wohn. v. St., Cab., gr. hell. Küche, Kell., Bod. an nur anständ. Leute zu vm. Schidlitz 81. (18277

Schmiedegasse 7, herrschaftl. Wohnung

4 Zim., gr. Kch., K., B., z. 1. Oct. z. v. Bes. v. 11-1. Näh. 3 Tr. (18278

Langfuhr Nr. 18 ist vom 1. October eine Wohnung zu vermiethen. Preis 400 M. (18279

Vorstädt. Graben 66, 1 Tr. ist e. herrsch. Wohnung zu vm. (18287

Zoppot. Gr. Winterwohnungen zu verm. Wilhelmstraße 10. Zu erfr. Parkstraße, Bella Vista 2.

Stube u. Zubehör an 1 o. 2 anst. Frauen für niedrigen Preis zu vermiethen 3. Damm 12, 1. Etage.

St. Albrecht kl. Wohnung zu vrm. Näh. Pfefferstadt 67, 1, Fr. Klann.

Frauenq., freundl. Wohn., 2. Et., 2 gr. Zimmer, 2 gr. Cabinets, helle Küche, Mdchstb. u. Nebenr. v. Oct. cr. zu vrm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Hochherrschaftl. Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad 2c., Garten ist zum 1. October zu verm. **B. Schoenicke.** (16260

Heil. Geistgasse Nr. 9 ist die 3. Etage zu vermiethen. [18029

Langfuhr,

Legstrieß 5, Ecke Labesweg, ist in der 2. Etage eine
hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern,
Badezimmer, Küche, Mädchenstube sowie reichlichem Zubehör von sogleich oder 1. October **sehr billig** zu vermiethen. Desgleichen in der 3. Etage eine **Wohnung von 5 Zimmern** und Zubehör vom 1. Octbr. Näheres daselbst parterre bei Herrn Kaufm. **Peters.** (17686

Niederstadt Grabengasse

ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern in der 2. oder 3. Etage zum 1. October zu vermiethen. Näheres Grüner Weg Nr. 15, parterre, rechts. (18042

Eine herrschaftl. **Wohnung,** 2. Etage, best. aus 2 freundl. Zimmern, Entree, heller Küche und sonst. Zubehör, ist Altst. Graben 24 zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Nahe dem Langenmarkt, Speicherinsel (18024

Jndengasse Nr. 8

sind 4 Zimmer (Comtoir, Saal), helle Küche, Mädchenkammer, zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre. **Lohse.**

Büttelg. 6 ist e. Wohn. v. 2 Stub. u. Küche zu verm. Näh. part., lks.

4. Damm Nr. 6 ist die 1. Etg. von 5 Zimm. p. Octbr. zu verm. Besichtig. von 10—2. Näh. part.

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Entree, h. Küche, Speisekammer, Mdchst., Keller u. Boden zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1, l.

Holzgasse 27, 1. Etage,

ist die herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Entree, Küche u. Zubehör per 1. Octbr. zu vermieth. Besicht. 9-11 Uhr Vormitt. Näher. Fleischerg. 7.

Heilige Geistgasse 135

ist die **1. Etage** von October zu vermiethen.

Zoppot,
Villa Danziger Straße Nr. 45,
10 Minuten vom Bahnhof,

Winterwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit reichlich. Zubehör, Balcon, resp. Erker zu vermieth. Näheres bei **G. Kirsch,** Architekt, Danzig, Schießst. 5b, p. (18150

Herrsch. Wohn., 4 helle heizb. Z., Balc., gr. Entr., h. Küche, Speisek., Bd. Kl., Waschk., Trckbd., 1. Oct. zu v. Fleischerg. 39. N. pt. 10-4. (18043

Emaus 26 18183
ist eine Wohnung
nebst Zubehör, in welcher viele Jahre eine Fleischerei betrieben worden ist, sich aber auch zu jedem anderen Geschäfte eign., zum 1. Oct. zu verm. Unter günstigen Bedingungen bin ich auch willens, das Grundstück zu verkaufen. **Wwe. Alter.**

Frauenq. 36 ist d. Hange-Etage, Stube mit Alcoven u. Kammer z. 1. Octbr. zu vm. Näh. das. 2 Tr.

Langfuhr,
Allee, Blumenstraße,

neben dem Grundstück des Herrn Professor **Magdeburg,** sind Wohnungen, 3—4 Zimmer, Veranda, Garten und reichlicher Zubehör, sehr billig zu vermiethen. Näheres daselbst von 10—12 Uhr Vormittags.

Die Parterre-Etage Langgarten 76 ist vom 1. Octbr. cr. ab zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 3 Zimmern, Hof, Holzstall, Bod. 2c. Zu besichtig. Vorm. zw. 10 u. 11 Uhr nach vorher. Meld. **Langgart 77. Miethe 500 M. p. J.**

Wallplatz 13 ist die P.-Wohn. 4 Stuben, Entree, Küche, Sp.-K. Mädchenkammer, Boden, Keller, Waschk. u. Trockenboden zu vm. Näheres daselbst 3 Treppen.

Holzschneidegasse 3, bei der Wiebenkaserne, ist versetzungshalber die 1. Etage, 4 Zimmer, eine Dachstube und Zubehör zu vermiethen. Besichtigung Vorm. Näheres daselbst 2 Treppen.

Stolzenberg 647 ist eine Wohnung zum

1. October zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmer, nach der Neuzeit eingerichtet, mit reichlich. Zubehör und Garten eventl. Stallungen zu vermiethen. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl. (18351

Breitgasse 46 ist eine Wohnung,

best. aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör zum October zu verm. Näheres part. Zu besehen v. 10-1.

Hühnerberg 15-16, im herrschaftl. Hause, Wohn., Stube, heizb. Cab., Entree, Zubeh., nach der Straße, an ruhige kleine Familie zu vm.

Krausebohnengasse ist eine Wohn. mit eigner Thüre an kinderlose anst. Bewohner für 16 M. mon. zu verm. Näheres Nähm 17/18.

Am Jacobsthor Nr. 3 ist eine **Wohnung** bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Boden an 1-2 ruhige Damen p. 1 Octbr. zu verm. Näh. bei **Hugo Boehnke,** Kalkgasse 8.

Brodbänkengasse Nr. 9 per Octbr. zu vermiethen: 1. und 2. Saaletage, je 5 Zimmer nebst allem Zubehör. Besichtigung Vor- und Nachmittag. (18323

1 freundliche Wohnung,

bestehend aus 2 kleinen und 2 großen Zimmern, Veranda u. Gärtchen, heller Küche, Keller, Boden, für den Preis von 412 M. Abeggasse z. vermieth. Näheres Allmodeng. 1d, 1, am Vormittag.

Bootsmannsgasse 2, 4 Tr., ist eine kl. freundl. Wohnung zum 1. October zu verm. Pr. 11 M.

Langfuhr 36 sind Wohnungen von 3 und

4 Zimm. zum 1. Oct. zu verm. Näheres das. 37 b, 2 Tr. (18274

Hühnerberg ist eine Dachstube u. Küche für 6,30 M. an eine oder zwei Wittwen sogleich zu verm.

Eine Wohnung bestehend aus 2 Stb., Küche u. Zub. ist an kinderl. Leute vom 1. Oct. d. Js. zu verm. **H. Michaelis,** Schmiedegasse 25.

Langfuhr, Eigenhausstr. 18, ist d. Pt.-Wohn., 2 St., Küche, Kell., H. u. Stall z. 1. Oct. zu v. N. das. 1 Tr.

Ohra 201, an der Chaussee, ist eine Wohnung von 2 Stuben, großer Küche, Keller u. Holzstall vom 1. October zu vermiethen.

Heiligenbrunn 19 ist d. Part. Gelegenh. mit Eintr. in d. Gart., an kinderlose Herrschaften von October auch früher zu vermiethen. Preis 360 Mark.

Schwarzes Meer Nr. 3 sind herrschaftliche Wohnungen mit Garteneintritt an kinderl. Herrschaften zum 1. Octbr. zu verm. Preis 600 M. Näh. im Souterrain.

1 Wohn., 2 Stub., Küche u. Kell. ist an kinderlose ruhige Leute zu vermieth. Pfaffengasse 8, 2 Tr.

Drehergasse 16, 1 Tr. ist e. Wohn. von 2 Stuben u. Zub. zu verm.

Poggenpfuhl 14, Hinth., 1 Tr., ist e. Wohn. von e. gr. Zimm., Küche, Bod., Keller an ruh. Leute f. 17 M. v. Oct. zu vm. Näh. part. (18309

Fleischerg. 18 ist e. Wohnung best. aus 2 Stub., 2 Cab., Küche, Keller u. Stall zum 1. Oct. zu vm. Preis 500 M. Näheres unten im Laden.

Hundegasse 39 ist die 1. und 2. Etage, jede bestehend aus 2 Zimmer, 2 Cab., heller Küche und sonst. Zubehör zu vermieth.

Eine Wohnung, 3 Zimm., Küche, Speisek., Kell., Gart., v. 1. Oct. zu verm. Langfuhr, Bahnhoffstr. 11.

Hausthor 2, 3 Tr., 3 Zim., Entr., h. Küche u. Zubehör, per 1. Sept. resp. 1. Oct. f. 500 M. zu vrm. Bes. Vorm. 10½-1 Uhr. Näh. im Laden.

Langfuhr 37 c sind Wohnungen z. je

3 Zimm. u. Zub. z. 1. Oct. z. vm. Näheres das. 37 b, 2 Tr. (18273

Breitg. 112 ist e. Wohnung v. 3 Zimm. u. Zubeh. an kdl. Leute zu v. Zu bes. v. 10-2. Näh. prt.

Weideng. 29 ist e. Wohn. von Stube, Cab., h. Küche, an anstd. Leute zu verm. Näh. daselbst.

Oliva, Köllnerstraße Nr. 8, 1 Stube, Kamm. zu vermiethen.

Häkergasse 15 sind Wohnungen von 1—2 Zim., Cabinet, an ruhige Leute zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung, Böttchergasse, 5 Zimmer, ein Cabinet u. Zub. zu verm. Näh. An der Großen Mühle 6, 1 Tr.

Fleischergasse Nr. 21, ist die 1. Etage, 2 Zimmer, 2 Cabinete gr. Entree Küche, Kammern, Boden und Keller zu verm. Näheres daselbst part.

Altst. Graben 78 ist e. Wohn., St., Cab. u. Zub. z. 1. Oct. zu v. Zu bes. Vorm. 9-12 Uhr. Näh. das. part.

Stube, Cab., Küche, Kell., z. Oct. für 22 M. zu verm. Näheres Petershagen a. d. Prom. 28, 2 l.

Tobiasgasse Nr. 31 sind 2 Hofwohnungen a 16 M. zum October zu vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et,

Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Schmiedeg. 16, 1. Et. sw. Bd., Kell., v. Oct. zu vm. Pr. 700 M. Näh. 3 Tr.

Bischofsg. 15/16 ist e. Wohnung, Stube und Zub., v. sof. zu vm.

Poggenpfuhl 65, St., Cab., Küche 21 M an kindl. Leute z. vm. N. 3 Tr.

Schöne frdl. Wohnung, 2 Zimmer Entr., helle Küche, Boden, Keller, Waschküche u. a. Hof z. Trocknen, zum October Wallgasse 22a zu vermiethen. Näheres daselbst bei Frau **Rohde**, Eing. rechts part.

Br. Bergg. 22 ist v. 1. Oct. e. Wohn. (2 St., Cab., Erkerst., h. Kch. u. Kell.) z. Pr. v. 360 M. zu vm. Bes. v. 9-12.

Poggenpfuhl 19 ist 1 Wohnung im Hinterhause zu vermiethen. Zu erfragen 2 Treppen. (18326

4. Damm Nr. 5 sind zwei herrschaftliche Wohnungen von 3-5 Zimmern vom 1. October zu verm. Alles Nähere 3. Etage.

Eine Wohnung,
erste Etage, zu vermiethen. Näheres 3. Damm 11. (18344

1 Part.-Wohnung von 3 Zimm., Cab., Keller, Kammer, Küche und Zub. mit Eintr. in d. Garten z. vm. Bes. 10-3 u. Näh. Langgarten 60.

Kassubisch. Markt 1 ist die zweite Etage, 2 gr. Zimmer, Cab., helle Kch., Mädchenst., Zub., z. 1. Oct. für 600 M. zu vm. Bes. Vm. 9-11, Nachm. 2-4. Näh. im Lad. (18325

Zimmer.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit Pension zu vermiethen Breitgasse Nr. 111.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet an 1 bis 2 Herren zu verm Breitgasse 121, 2. (18218

Ostseebad Zoppot. Kl. mbl. Wohn. mit Küche u. einz. Zimm. billigst Bismarckstr. 1 bei **Wilh. Hoffmann.**

Gut möbl. Vorderzimmer an e. anst. Hrn. v. gl. od. sp. z. verm. Tagnetergasse Nr. 10. (18184

Weißmönchen-Kirchengasse 1, pt., großes, fein mbl. Vorderzimmer und Cabinet mit Pianino zu vm.

Zoppot, Danzigerstraße 23, Wohnungen, 3-4 Zimmer, sämmtlich. Zubehör, sof. oder später zu vm.

Vrst. Gr. 32, 1, g. mbl. Zimm., Cab., Entr., a. W. Burschengel., zu vm.

Brodbänkengasse 20, 3. Et., ist ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Zwei gut möbl. Zimmer sind an 1-2 Hrn. sofort zu vermiethen. Off. u. **S 463** an die Exp. d. Bl.

Altst. Graben 105, am Holzm., ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension an Hrn. zu vermiethen.

Frauengasse 37, Saal-Etg., ist e. mbl. Vorderzim. zu verm. Preis 30 M.

Hundeg. 48, Saal-Etg., ist ein fein möbl. Zimmer z. 1. Sept. zu vm.

Frauengasse 29, 2, ist ein gut möbl. Vorderz. u. Cab. an 1-2 Herren mit auch ohne Pension zu verm.

Tastadie 6 ist eine fein möbl. Wohnung, eig. Entr., Wohn. u. Schlafstube von sof. od. 1. Sept. zu vm.

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, 2 sehr gut mbl. Vorderzimmer, getheilt oder im Ganzen, zu verm.

Goldschmiedeg. 14 i. e. kl. Stübch. f. 9 M. mtl. an e. Dame zu vermieth.

Pfefferstadt 42, part., eleg. möbl. Zimmer u. Cab. z. 1. Sept. z. vm.

Korkenmacherg. 5, 3, fein möbl. Zimmer mit Cab. an 1 auch 2 Hrn. v. sofort oder 1. Sept. zu verm.

Gr. Wollwebergasse 1, 3, hübsches möbl. Vorderzimmer, separat, ist zu vermiethen.

Ein fein möblirtes Zimmer von sofort billig zu vermiethen Paradiesgasse 18, 1 Treppe.

Ein kl. möbl. Zimmer für 8 M. an e. Herrn zu vrm. Trinitatiskirchengasse Nr. 4, bei der Fleischergasse.

Jopeng. 58, 1, möblirt. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Weideng. 32, 2, möbl. Z., ev. mit Cab., zu verm. Auf W. Burscheng.

1 großes, leeres Vorderzimmer mit Nebengelaß, ohne Küche, ist zu vermieth. Fischmarkt 29, 3 Tr.

Poggenpfuhl 65, kl. Stüb. f. 9,50 M. an einz. Pers. zu verm. Näh. 3 Tr.

Heil. Geistgasse 142 sind zwei möbl. Zimmer u. Schlafcab. sof. zu verm. Zu erfrag. im Laden.

2 fein möbl. Zimmer, getheilt auch zusammen, zum 1. Sept. zu verm. Holzgasse 8 a, part.

1 elegant möblirtes Vorderz. zu vm. Näheres Frauengasse 36, 1.

3 junge Leute finden im möblirt. Zimm. u. Cab. Logis, auf Wunsch Pension. Langgarten 63, 2, rechts.

2 junge Leute find. gl. anständiges Logis m. Beköstigung im Cabinet Spendhausneugasse 6, 2, links.

Junger Mann findet gutes Logis
Jungferngasse Nr. 12, 2 Tr.

Logis für zwei junge Leute zu haben Altstädt. Graben 65, 1 Treppe.

Junge Leute finden anst. Logis
Häkergasse 38, 2 Treppen.

Logis zu hab. Katergasse 21, 1 Tr.

Zwei anst. jg. Leut. find. mit a. o. Bek. g. Logis Katerg. 16, pt. Das. f. Waschleinen. u. Klamm. zu verk.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis
1. Damm Nr. 2, 3 Tr.

2 junge Leute finden von sofort anständiges Logis. Näh. Hakelwerk Nr. 5, part. links.

Junge Leute finden gutes Logis bei anständigen Leuten Mattenbuden 29, 1 Tr. im Vorderhaus.

Zwei ordentliche junge Leute finden gutes **Logis.** Kassubischen Markt Nr. 13, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Schüsseldamm 56 pt.

Ein junger Mann findet Logis mit Beköstigung von gleich Faulgraben 17, 1 Tr., rechts.

Ein anständiger junger Mann findet freundl. Logis mit separatem Eing. Tischlergasse 3-5, 2.

2 junge Leute finden anständ. **Logis** mit voller Kost Tagnetergasse 12, Keller.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Jungferngasse 7, 1 Treppe.

Junge Leute finden Logis im eig. Zimmer Töpfergasse 21, 1, v.

Eine anständige Wittwe als Mitbewohnerin kann sich melden Gr. Oelmühlengasse 10, parterre.

Ein jg. Mädchen, d. tagsüber im Geschäft ist, w. als Mitbewohnerin gesucht Bischofsgasse 14, 1, rechts.

Pension

1 j. Dame, d. Tags über im Gesch. ist, f. gute u. bill. Pens. in e. nur anst. Hause. Off. m. Pr. **S 477** an d. Exp.

Junger Mann sucht billige **anständige Pension** vom 1. September. Off. mit Preisangabe u. **S 495** an die Exp. d. B.

Suche f. 8jähr. Knaben gute Pens. in anst. Familie für 30 M. monatl. Offerten unter **W 17** an die Exp.

Div. Vermiethungen

In meinem Neubau
Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke
ist per 1. October die erste Etage als
Geschäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld,
Langgasse 28.

Großer Laden zu jed. Geschäft in belebtester Straße sofort zu vrm. Näheres Pfefferstadt 47. (18222

Laden nebst Wohnung zu vermiethen **3. Damm 12.**

Ein Laden nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen Häkergasse Nr. 31.

Langfuhr 36 ist ein **großer Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näheres 37 b, 2 Tr.

Langfuhr 56 ist ein Laden sogleich zu vermiethen. Näh. daselbst 37 b, 2 Treppen. (18275

Laden
Holzgasse 7 mit a. ohne Wohn. vom 1. October billig zu vrm.

Gr. Doppelkeller sofort zu vermiethen Pfefferstadt 47. (18224

Separater Speicher
mit Boden u. Kammer, nahe Schüsseldamm, von gleich zu vm. Preis 20 M. Näh. Faulgrab. 9a, 2.

2 große Pferdeställe mit Zubehör, auch zur Werkstätte oder Lagerraum passend, zu verm. Kassub. Markt 1. Näh. im Lad.

Pferdeställe
sowie Pensions-Stallungen zu haben. Offerten u. **W 3** an die Exp.

Offene Stellen.

Männlich.

Rockschneid. a. Ladenarb. f. Besch. **Berendt,** Kohlenmarkt 10. (18253

2 Töpfergesellen,
ein Ofensetzer und ein Werkstubenarbeiter, können auf dauernde Arbeit sofort eintreten bei
V. Sielke,
Töpfermeister,
Carthaus Westpr.

Einen **Tischlergesellen** auf gute Bauarbeit stellt ein
Schulz, Stadtgebiet 30.

Tüchtige Schmiede stellt ein **Maschinenfabrik Merten.**

Für eine hiesige **General-Agentur** wird ein (18153
jüngerer Commis
mit guter Handschrift, welcher mit der Feuer-Vers.-Branche, sowie der doppelten italienischen Buchführung u. Correspondenz vertraut ist, p. 1. Oct. gesucht. Offerten u. Copien der bisherig. Zeugn. u. **S 293** an die Exped.

Für mein Manufactur- und Damenconfectionsgeschäft suche ich per sofort event. 1. Septbr. einen (18247
tüchtigen Verkäufer.
Derselbe muß speciell mit der Damen-Confectionsbranche vertraut sein. Ich reflectire nur auf erste Kraft. Mosaische Bewerber, welche polnisch sprechen, wollen Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie einsenden.
Ebendaselbst kann sich ein
Lehrling,
Sohn anständiger Eltern, mosaisch, mit erforderl. Schulkenntnissen versehen, melden.
E. Fink, Gnesen.

Ein unverheirath. **Tischlergeselle** auf Möbel kann sich melden Stadtgebiet 7.

Von einer alten, großen und wohlfundirten, gegenseitigen ausländischen **Lebens-Versicherungs-Anstalt,** welche in Preußen 2c. bereits seit einem Jahrzehnt concessionirt und wirksam ist, wird gegen hohe Provision 2c. für hier und noch zu vereinbarenden Bezirk ein tüchtiger
General-Agent
gesucht. Bewerber muß im Stande sein, in eigener Person eine erfolgreiche Organisation und besonders Acquisition betreiben zu können. — Gefl. Anerbietungen unter **18056** an die Expedition dieses Blattes erb. (18056

Wirthschafts-Fräulein
gesucht für städtischen Haushalt zum 15. September o. 1. October, welche die feine Küche u. Schneiderei gründlich versteht und sich vor keiner Arbeit scheut. — Anfangs-Gehalt 18 M monatlich; kein Familienanschl., aber gutes Zimmer allein. Anerbietungen mit guten Zeugnissen u. **18319** an die Exped. d. Bl. (18316

Tüchtige Eisendreher
bei gutem Verdienst sofort gesucht von (18314
H. Kriesel, Dirschau.

Ein **Arbeiter** mit gut. Zeugnissen wird gesucht, Wochlohn 15 M., Mehl-Handlung Kassub. Markt, Ecke Pfefferstadt.

Hausd. u. Kutscher bei hoh. Lohn tägl. zahlreich ges. 1. Damm 11.

Ein **Hausdiener** wird sofort gesucht Langenmarkt 15.

Malergehilfen stellt ein **E. Bethke,** 1. Priestergasse Nr. 3.

Tüchtigen **Rock- u. Westenschneider** stellt ein **E. Schultz, Breitgasse Nr. 62.**

Tücht. Hosenschneider können sich melden Gr. Wollweberg. 13, 1.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Brabank 20, Eingang Karpfenseigen.

Schuhmacher,
gute Randarbeiter, sucht
B. Loewenberg, Johannisthor.

Reisender gesucht
von größerer, leistungsfähiger
Cigarrenfabrik
für eingeführte Touren. Reflectirt wird auf einen schneidigen jüngeren Herrn (etwa Mitte der zwanzig), welcher in der Cigarren-, Colonial- oder Producten-Branche in Schlesien, Posen und Preußen mit Erfolg gereist hat. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F 389** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a./M.** erbeten. (18317

Flotten Deckenmaler
stellt ein **Treschwig,** Langfuhr 86.

Erster Maschinist
mit guten Zeugnissen, welcher die Leitung einer Maschine selbstständig übernehmen kann, kann sich melden bei
Speiser & Comp.,
Mehlmühle.

Gesucht bald resp. 1. Oct. tücht.
älterer Materialist,
in Delicatess-Branche bewand. Im Auftr. **Preuss,** Dreherg. 10.

Ein Sattler
der für ein Fuhrgeschäft selbstst. arbeiten kann, darf sich meld. Off. unter **S 488** an die Exp. dies. Bl.

1 Anstreicher, der tapezieren kann und 1 Malergehilfe melde sich Langgarten 37, Hof, Thüre 2.

Ein Schneidergeselle
kann sich melden Altstädtischen Graben 78, 2 Treppen.

Ein tüchtiger Malergehilfe kann sofort eintreten, zu erfrag. Fischmarkt (Stadt London).

Zuverl. Malergeh. u. Anstreicher melde sich Gr. Mühlengasse 8, pt.

Ein unverheirath. Hausdiener
wird per sofort ges. 3. Damm 7.

Schneider auf Paletots u. Jopen find. dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co., Breitgasse 128/29.**

Schneidergeselle
melde sich **Faulengasse 6, 2.**

Für ein hiesiges Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft wird zum 1. October cr ein tüchtiger
Commis
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **S 473** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tischlergesellen, Bauarbeiter, finden Beschäftigung **Fleischergasse 72,** parterre.

Schuhmacher-Gesellen auf Herrenarbeit können sich melden **Jungferngasse 7,** 2 Treppen.

Ein Kellner, eine Köchin und ein Buffet-Mädchen wird gesucht.
Hundegasse Nr. 125.

Im Auftr. suche tücht.
Handlungsgeh. p. sof. o. sp. (2 Brfm. einl., d. s. Ant.)
Preuss, Dz., Dreherg. 10.

Einen Hofmeister,
der die Stellmacherarbeit mit übernimmt, sucht von sofort
A. Steinhardt, (18176
Wossitz per Trutenau.

1 tüchtiger Barbiergehilfe
findet Stellung Langfuhr 14.

Ein tüchtiger Tischlergeselle kann sich melden Poggenpfuhl Nr. 66.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Pfefferstadt Nr. 55, Eingang Baumgartschegasse.

Schuhmachergesell. auf genagelte Herrenarbeit können sich meld. Am brausenden Wasser 2, 1 Tr.

Suche per sofort für mein Dest.-gesch. einen jüngeren Commis. Offert. unt. **W 16** Exp. d. Blatt.

Ein Tischlergeselle kann eintreten Schmiedegasse 23.

Malergehilfen stellt ein **Gust. Sonnenburg, Vorstädt. Graben Nr. 10 F.**

Suche per sofort einen tüchtigen
Kutscher.
Oscar Busch Nchfl.,
Hundegasse 111.

Bierfahrer
für Flaschenwagen mit nur guten Zeugnissen bei hohem Lohn per sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. unter **W 9** an die Exp. (18340

Schleunigst gesucht.
auch an d. kl. Ort. solv. Herren zum Verkauf v. Cigarren f. e. 1. Hamb. Haus an Wirthe, Hotels 2c. Vgtg. 125 M per Mon. od. hoher Prov. Off. unter **O. L. 109** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (18318

Ein ordentl. Laufbursche wird gesucht Langgasse 15. (18251

Laufbursche kann sich melden
Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.

Ein Laufbursche kann sich melden Johannisgasse 24, 1 Tr.

Ein Laufbursche kann sich melden bei **Theodor Bertling,** Gerbergasse 2.

Ein Laufbursche
melde sich Brausendes Wasser 4.

1 kräftiger Laufbursche
gesucht Kl. Hosennäherg. 9.

Ein **Laufbursche,** beim Maler, melde sich Gr. Mühlengasse 8.

1 Knabe zum Semmelaustragen kann sich meld. Niedere Seig. 11.

Laufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich Tobiasg. 15.

Kräftiger Laufbursche
kann sofort eintreten 2. Damm 10, Eingang Breitgasse.

Ordl. kräftiger Laufbursche
kann sofort eintr. Poggenpfuhl 48.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann sich als **Laufbursche** meld. Jopengasse 32, im Laden.

Ein Laufbursche beim Maler melde sich Breitgasse 124, 1 Tr.

Arbeitsburschen
suchen **Schneider & Comp.**

1 ordentl. Laufbursche
wird von sofort gesucht
Otto Hamann, 1. Damm Nr. 3.

Ein Laufbursche b. Maler melde sich **Hohe Seigen Nr. 2,** 2 Tr.

Ein Arbeitsbursche beim Töpfer melde sich Tischlergasse Nr. 8.

Ein Laufbursche
kann sich melden Langgasse 84.

Ein Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz,** Klempnermstr., Jopengasse 57.

Junge zum Brodaustragen kann sich melden Melzergasse Nr. 12.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Speditionsgeschäft gesucht. Offerten unter **S 428** an die Expedition dies. Blatt.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft p. Octbr. einen **Lehrling,** vom Lande bevorzugt. Zu erfrag. Johannisg. 66, i. Lad.

Wir suchen für unser Colonialwaaren-Engros-Geschäft per 1. October cr. einen
Lehrling,
welcher die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst hat.
Degner & Jlgner.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich per sofort einen
Lehrling.
Paul Machwitz, 3. Damm 7.

Lehrling, der die Tischlerei in Elbing gut erlernen will, m. sich Laterneng. 3, 1 Tr., an d. Breitg.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann die Tischlerei erlernen Schmiedegasse 23, Hof.

Einen Lehrling für das Malergewerbe sucht
Gust. Sonnenburg.

Weiblich.

Eine anspruchslose, thätige
Wirthin,
die das Kochen, Backen u. d. Federviehzucht versteht, wird zum 1. October d. Js. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen erbittet (18233
Dominium Lissau,
p. Straschin, Westpr.

Frauen
zum Hacken in der Baumschule sowie **tüchtige Gartenarbeiter** stellt noch ein
Georg Schnibbe,
Schellmühler Weg Nr. 3.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen
finden gute dauernde Beschäftigung in der
Cigarettenfabrik „Smyrna",
Langgasse 84. [18239

Cigaretten-Arbeiterinnen könn. sich melden Rähm 15, b. **Schmidt.**

Eine junge Aufwärterin von 14-16 Jahren melde sich zum Aufwarten Frauengasse 31, 2.

Eine Nähterin z. Ausbess. kann sich melden Röpergasse Nr. 17.

Maschinen-Nähterinnen, auf Herrenjaquets geübt, f. dauernd Beschäftig. Poggenpfuhl 9, 3 Tr.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Hirschgasse 7, 1.

Ein ordentliches Mädchen von 14—15 Jahren kann sich melden Katergasse 18.

Junges Mädchen z. Weißzeugn. kann sich melden Gr. Berggasse 17, Eingang Bischofsgasse, 1 Treppe.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, können sich meld. Tobiasg. 6, 2 Tr.

1 perf. **Schneiderin** wird zur Anfertigung von einigen Damenkleidern im Hause gesucht. Offert. unter **S 492** an die Exp.

Mädchen, im Nähen geübt, kann sich melden **Robert Süss,** Langebrücke Nr. 17.

Ein junges Mädchen
für den Nachmittag kann sich melden Karpfenseigen 11, part.

Mädchen als Aufwärterin f. den Vormittag von 8—12 kann sich melden Dienergasse 15, parterre.

Jg. Damen w. die f. Damenschn. erlern. woll., könn. f. meld. b. Fr. **Bartel,** geb. **Landgraff,** Hundeg. 48

Gesucht wird ein junges
Mädchen
aus achtbarer Familie für **Conditorei.** Selbiges muß auch in der Wirthschaft behülflich sein. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. **18302** an die Exped. d. Bl. erbet. (18302

Eine tüchtige erste Putz-Arbeiterin sucht **Lina Czesla,** Heilige Geistgasse 136. [18295

1 ordl. Aufwärterin für d. Vorm. kann sich meld. Wallplatz 12, part.

Ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag kann sich melden Frauengasse 14, 2 Tr.

Zum Holzkleinern werden
Frauen gesucht.
A. Eycke,
Burgstraße Nr. 8/9.

Eine tüchtige Maschinen-Nähterin für Weißzeug gesucht Wiesengasse 6, 1 Treppe

Berlin. Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche zu sofort u. 2. Oct. täglich Mädchen f. Berlin u. and. Städte, f. Danzig für angen. St. zahlr. Köch., Stub.-Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Ein zuverlässiges Kindermädchen für den Nachmittag wird sofort gesucht Halbe Allee, Linden-Straße Nr. 23, Frau Lieutenant **Framm.**

Ein anständ. junges Mädchen findet den ganzen Tag Stellung Häkergasse 50.

Ordentliche Aufwärterin von sofort gesucht. Thornscher Weg 11, 2 Treppen, rechts.

Mädchen von 14-16 Jahren finden dauernde Stellung Näthlergasse 5, Buchhandlung.

Ordentliches kräftiges Aufwartemädchen findet Stellung Gr. Berggasse 22, 1 Tr.

Aufwärterin sof. ges. 1. Damm 11.

1 gute Maschinennähterin a. Hof. geübt, k. sich m. Gr. Mühleng. 17, 1.

Eine Aufwärterin
von sofort für den ganzen Tag gesucht **Poggenpfuhl 25** im Laden.

Ein Mädchen für den Nachmittag zum **Kinder**warten kann sich melden Breitgasse 73.

Eine ordentliche Frau
zum Brodaustragen melde sich Ketterhagergasse Nr. 2.

Anst. Kindermädch., 14—16 J., für d. Nachm. sof. zu e. Kinde ges. Näheres Schmiedegasse 16, 3 Tr.

Eine Aufwärterin für den Vorm. melde sich bei **Eduard Büttner,** Holzmarkt 22.

2 Frauen können sich zum Waschen melden Langgarten 70, Hof, letzte Thüre, 1 Treppe.

Buffetmädchen ges. 1. Damm 11.

1 Aufwärterin mit guten Zeugn. findet eine Stelle für den g. Tag Goldschmiedegasse 30, im Laden.

1 gesunde Amme wird von sofort gesucht Hirschgasse 6a, 2 Trepp., rechts.

Aufwärt. ges. Reiterg. 12. (18345

Junge Dame für die Casse und schriftliche Arbeiten gesucht, auch Verkäuferin mit guter Handschrift. Offerten mit Zeugnißabschriften od. Angabe wo thätig gewesen, ersuche unter **W 29** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Frauen z. Kartoffelschäl. k. s. sof. m. Kohlenmarkt 10, Speisekeller.

Maschinennähterin auf Hosen bei hohem Lohn find. dauernde Beschäftig. Poggenpfuhl 85, 1.

1 Aufwärterin f. d. Vorm. (8—12) k. sich melden Altst. Gr. 102, t. Lad.

1 ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle für den Vorm. Husarengasse 8, 1 Tr. Meldung Vorm.

Aufwärterin mit Zeugnissen für Vormitt. gesucht Langgarten 40, Gartenhaus, 2 Tr., **Menzel.**

Suche Verkäuferinnen für Condit. u. Bäckerei, welche schon in solchen Geschäften waren, Kinderfrauen u. Kindermädchen, Hausmädchen. **J. Dau,** Heilige Geistgasse Nr. 36.

Arbeitsmädchen bei gutem Lohn suchen **Schneider & Comp.**

Stellengesuche

Zum bevorstehenden Wechsel bringe ich mein
Gesinde- und Stellenvermittelungs-Bureau
Jopengasse 58
dem geehrten Publicum in Erinnerung. Hochachtungsvoll
J. Dann Nachf.

Männlich.

Ein sehr gewecktes jung. Mann, Sohn achtbarer Eltern, wünscht als Lehrling den Cursus einer feinen Küche durchzumachen. Gefl. Off. u. **H. L.** postl. Zoppot. [18238

Jung. Mann erbitt. Stellung als
Haus- od. Comtoirdiener
Caution kann gestellt werden. Off. unter **S 494** an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Tapezierer sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Büttelgasse 9, Hof.

Ein Materialist,
cautionsfähig, sucht unter besch. Anspr. Stellung als **Cassirer, Buffetier** 2c. oder eine **Filiale, Buffet** zu übernehmen. Prima Zeugnisse und Referenzen. Off. unter **W 12** an die Exp. d. Bl.

Ein Schneider, d. selbst zuschneid. u. mitarb., f. Stell. Zu erfr. bei **Woelm,** Oliva, Danz. Chaussee 15.

Für einen 15jährigen Knaben wird eine Lehrstelle nach ausw. gesucht. Offerten unter **S 485.**

Ein ordentlicher Laufbursche bittet um Stellung. Off. unter **S 464** an die Expedition d. Bl.

Suche f. m. Sohn eine Lehrstelle b. e. Tischlermeister o. Bildhauer. Offerten u. **S 481** an die Exped.

Weiblich.

Conc. Erz. u. Kinderg. 1. Cl., mit besten Zeugn. sucht zum 1. Octbr. Stell. Gefl. Offert. an **A. Meyer,** Buchwalde, Gr. Buchwld. Ostpr.

1 saub. Wäscherin, d. ausw. wohnt u. im Fr. trockn., bitt. um Stückwsch. Herrenw. n. ausgschl. Off. u. **S 483.**

Eine Krankenpflegerin
empfiehlt sich zur Pflege auch zur Nachtwache Fleischergasse 8, 3 Tr.

1 Frau bittet um Aufwartestelle für die Morgenstunden. Zu erfr. Töpfergasse 30-31, Hof, 1 Trp.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Zu erfrag. Tornscher Weg 8, 1, r.

Ein junges Mädchen
mit gut. Schulkenntnissen wünscht von October das Fleisch- und Wurstgeschäft zu erlernen. Off. unter **S 478** an die Exp. d. Bl.

Anständige Frau sucht eine Aufwartestelle. Große Schwalbengasse Nr. 20, Hof, letzte Thüre.

E. ält. Mädchen wünscht eine Aufwartestelle für den ganzen Tag Jungfernsg. 27, Ecke Schlotz., 2 Tr.

Anst. Frau im Ausbess. geübt, wünscht n. 1 Tag in der Woche Beschäftigung Gr. Krämerg. 10, 2.

Eine saub. Frau bittet um eine Stellung z. Wasch. u. Reinmachen Ochsengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Frau mit gut. Zeugn. b. um Stellung z. Waschen Pfefferstadt 43, Eingang Böttchergasse.

Ein j. anst. Mädch. sucht a. Lehrling in e. Bäcker- od. Conditorlad. einzutreten. Off. u. **S 500** an die Exp.

Anst. Frau b. i. Waschen u. Reinm. beschäft. zu w. Nonnenh. 12, Th. 5.

1 ordl. Frau empfiehlt sich zum Wasch. u. Reinmachen Jungferngasse 25, 3 Tr., Vorderh. Thüre 1.

E. ordentl. Mädchen bitt. um eine Aufwartestelle für den Vor- od. Nachmittag Katergasse 23, 1 Tr.

Eine perf. Damenschneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Breitgasse 120, 1, rechts.

Frau zum Waschen u. Reinmachen sucht Stellung Nonnenhof Nr. 12, Thüre 11.

1 Nähterin, die etwas schneidert, b. f. einige Tage u. Beschäftigung Breitgasse Nr. 92, Hof, 1 Tr.

1 ält. Mdch. bitt. u. St. z. Wasch. und Reinmach. Johannisg. 40, 2.

Anständiges Mädchen wünscht Stellung bei älteren Herrschaft. zum 1. October. Offrt. u. **W 20.**

Unterricht

Stud. med.
ertheilt
Nachhilfe-Stunden.
Gefl. Offert. unt. **S 486** an d. Exp.

Wer ertheilt Unterricht in der
englischen Sprache?
Offerten mit Preis unter **S 499** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Erfolgreiche Nachhilfe
und gewissenhafte **Beaufsichtigung d. Schularbeit.**
für Schüler höh. Lehranst.
Jopengasse 19, 2 Tr.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Aust. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

3-4000 M. zur 3. Stelle ges. Zins. nach Uebereink. Off. v. Selbstd. unter **S 304** an die Exped. (18160

Auf ein neuerbautes Grundstück nach außerhalb werden hinter 33 000 M. Bankgeld zur zweit. Stelle **6000 Mk. gesucht.** Werthtaxe 72 000 M., Miethsertrag 4047 M. Offerten unter **S 115** an die Expedition d. Bl.

80 000 Mark
sind auch getheilt zur 1. Stelle a 4% zu vergeben. Selbstnehmer werden um ihre Adresse unter **S 214** in der Exped. d. Bl. gebeten. Agent. ausgeschl. (18078

1500-2000 M. werd. zur 2. sich. Stelle auf ein Grundst. n. d. St. v. sof. ges. Off. u. **S 465** Exped.

7000 M. sind z. 1. sich. St. z. 1. Januar v. Selbstd. zu 4½% zu verg. Offert. u. **S 459** an d. Exp.

4000 Mk. werden zur 2. Stelle städtisch auf Hypothek gesucht Off. u. **S 489** an die Exp. d. Bl.

150 Mk. v. gleich bis Oct. d. J. geg. mehrf. Sicherh., Wechs. u. 10 M. Zinsen zu leih. ges. Off. u. **S 484.**

Erststellige sichre 5% Hypoth. ist von sofort ohne Verlust zu cediren in Höhe von **10 650 Mark.** Offerten unter **W 31** an die Expedition d. Bl.

Antheilnehmer gesucht!
Für meine Selter-Fabrik nebst Wein- und Bierhandlung suche einen Antheilnehmer. Zur Einlage gehören 3000 Mark. Nur Fachleute mögen ihre Offerten unter **W 26** in die Expedit. d. Blattes niederlegen. (18342

40—50000 Mark
zur sicheren Stelle auf hiesige, neue u. gut verzinsl. Grundstücke von Selbstnehmer gesucht. — Offerten unter **W 2** an die Exp.

3000, 13000 u. 27000 M. von gleich städtisch oder ländlich zu vergeben d. **Thurau,** Holzgasse 23, 1. [18353

Suche auf mein Grundstück, gute Gebäude u. 20 culm. Morg. Ackerland 9000 M. zur ersten Stelle von sofort. Offert. unt. **W 25** an die Exp. d. Bl. (18335

Verloren u. Gefunden

Canarienvogel Freitag früh fortgeflog. Bitte ihn g. Bel. abz. Langf., Abeggst., Eigenhausstr. 9.

Granatbroche,
ohne Nadel, gefunden, abzuh. **Bobinski,** Langgarten 69, H.

Ein Regenschirm ist am 13. gefunden, abzuholen Hausthor 8 aus dem Geschäft von **N. Schultz.**

1 karrirt. Plaidtuch ist a. 14. von der Hopfeng. b. Grün. Th. verl. w. Abzug. gegen Bel. Grabeng. 1, 3.

Niedrig. Kinderschuh verloren v. Dampferhaltest. Strohdeich bis Rammb. Abzug. Tischlerg. 53, 1.

Ein goldgelber Gürtel ist Sonnt. v. Häkerthor bis z. Neufahrwass.-Dampfer-Billetschalter vrl. Geg. Bel. abzug. Baumgartscheg. 4. Hof

Verloren.
Auf dem Wege nach Oliva beim Radfahren silberne Taschenuhr verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Appel,** Güterbahnhof.

1 schwarze Katze mit weiß. Brust u. Stirn hat sich verl., geg. Bel. abz. St. Catharinenkirchensteig 3, pt.

Sonnt. Abd. schw. m. Soutache bes. Krag. v. der Apoth. Thornscheg. b. Abeggg. v. A. Abeggg. 5a, 2, Th. 16.

Trauring, gez. K. K. 25. März 95, ist Sonnt. auf d. Wege Vorst. Grab. b. Neugart. verl. Geg. G. Bel. abz. v. **Gradolwski,** Vorst. Graben 41, part. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vermischte Anzeigen

Plomben,
künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Bekanntmachung.

Die sogenannten Langen-Buden-Inhaber theilen einem hochgeehrten Publicum hierdurch ergebenst mit, daß der

Verkauf ihrer Waaren nur noch bis Mittwoch, den 18. d. M., Abends,

stattfindet, und bitten höfl., noch Einkäufe zu machen, da, um Rückfracht zu ersparen, **spottbillig** verkauft werden soll.

Giese & Katterfeldt,

Langgasse 74,

Special-Haus für Damen- u. Kinder-Confection.

Saison-Ausverkauf

in **Kinder-Confection.**

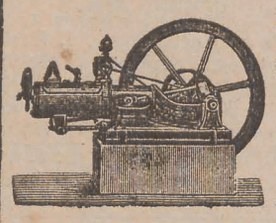
Es kommen zum Verkauf:

für Mädchen: Waschkleider, wollene Kleider, Paletots, Mäntel u. s. w.;

für Knaben: Waschanzüge, wollene Anzüge, Blousen, Pyjecks, Kragenmäntel u. s. w.

Die Preise sind, um mit unseren noch großen Vorräthen zu räumen, außerordentlich billig notirt.

Benz & Cie.,



Rheinische Gasmotoren-Fabrik **Mannheim.**

„Motor Benz“ mit Glührohrzündung

stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

4000 Motore mit 19000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. [17330

Während meiner Abwesenheit vertreten mich die Herren (18329

Dr. Bluth,
Hundgasse 92

und

Dr. Wittig,
Jopengasse 13.

Danzig, 15. August 1897.

Dr. Seyffert.

En gros. En detail.

Alexander van der See Nachf.,

Holzmarkt Nr. 18,

empfiehlt:

Einen Posten roth und rothgestreifte Bett-Einschüttungen zu Ober- u. Unterbetten,

die am Lager etwas unsauber geworden und bisher 8 und 9 M. gekostet,

mit 6 Mark.

Laken (Hausmacherleinen) gesäumt a 1,30 M.

Militär-Handtücher, Lieferungswaare, sehr stark, a **5 Mk.** per Dutzend. (17229

Franco-Versand

aller Aufträge von Mk. 20,00 an.

Potrykus & Fuchs,

Reichhaltige Muster-Collectionen stehen auf Wunsch sofort u. franco zur Verfügung.

4 Wollwebergasse 4,

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten, Manufactur-Waaren-Handlung,

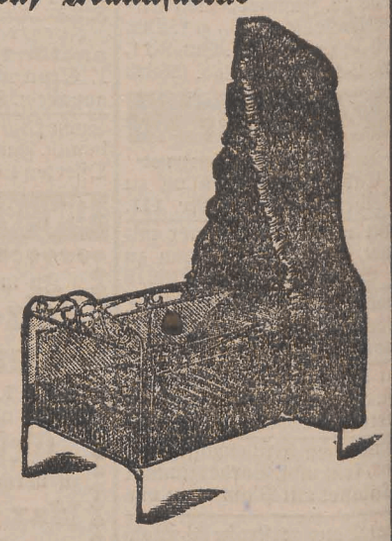
Fertige Einschüttungen,

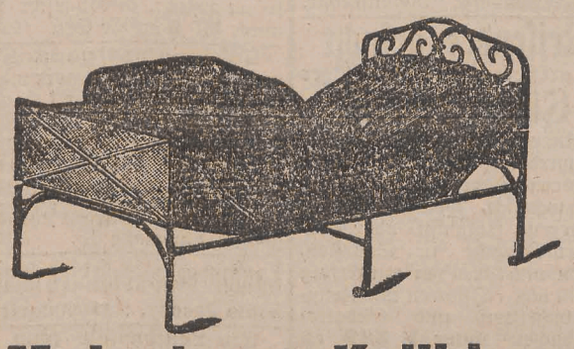
Fertige Bettlaken,

Fertige Bettbezüge,

chemisch gereinigte Bettfedern u. Daunen,

staub- und geruchfrei.





Eiserne Bettstellen

für

Erwachsene und Kinder.

Matratzen, Keilkissen, Steppdecken, Schlaf- und Reisedecken.

(18333

Potrykus & Fuchs.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein tüchtiger Handwerker, 31 Jahre alt, katholisch, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe, die auch willens wäre später nach Amerika zu gehen, Zwecks Verheirathung, zu machen. Offerten unter W 27 an die Expedit. d. Bl. erbeten.

1 junges Mädchen, 20 Jahre alt, v. angenehmem Aeußern, 3000 M. Vermögen, sucht einen Lebensgefährten, Militär- oder Beamte mit sicherer Stellung bevorzugt. Discret. Ehrensache. Off. bis z. 18. mit Photogr. u. S 497 an die Exp.

Ein hies. selbstst. Handwerker, Anf. 30, wünscht mit einer Dame in Verkehr behufs späterer Verh. zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unt. S 476 an die Expedition dieses Blatt.

Reelles Heirathsgesuch.

Mehr. ält. Hrn., Rent., kath. u. ev., H.-Besitzer, Doctoren, Lehrer, Postbeamte, Kaufl., Uhrmacher, Handwerksmstr., Gutsbesitzer, Hofbes., Brennerei- u. Gutsverwalt. wünsch. sich zu verheir. Jg. w. ält. vermög. Damen, welche e. glückl. Ehe schließ. woll., mög. ihre werth. Adr. einreich. Strengste Verschwiegenheit w. zugesichert. **Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.**

Ein Damen-Rad

wird für kurze Zeit gegen entsprechende Vergütung zu leihen gesucht.

Offerten unter W 68 an die Expedition dieses Blattes.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Hosenschneider übern. Anf. v. Maas- u. Lagersachen, auch f. außerh. A. W. f. zuschn. Off. bel. m. vertrauensv. u. W 13 an d. Exp. d. Bl. niederzul.

Höchst beachtenswerth!

In Zahlungsschwierigk. befindl. Personen jed. Stand. erth. ich als sehr erf. Geschäftsm. gut. zuverl. Rath u. besorge Verständ. bezw. außerger. Ausgl. zw. Schuldn. u. Gläub., bei Kaufl. auch Reconstr. ihrer Firma. Str. Discr. Ehrenf. Anfr. u. **F. M. G. No. 100** postlag. **Berlin C, Postamt Königsgrab.**

Kinderwagen

in bester und einfacher Ausführung.

August Momber. [18305

Ein junges Ehepaar wünscht ein Kind von gleich in Pflege zu nehmen. Off. u. **W 33** an die E.

Damenkleider w. v. 5 M. an saub. u. gutsitz. gearb. Poggenpfuhl 9, 2.

W. d. betr. Herr, Faulgr. wohnh., d. i. v. Jahr gek. Rock u. Weste n. Hl. Geistg. b. d. 20. abh. vrl. erf. Handg.

Damen, welche einige Zeit in leben wollen, finden freundliche Pension **Maywald,** Ohra 170.

Jg. Damen, w. in Zurückgezogenh. leb. woll., find. bei e. anst. Wittwe g. Aufn. Off. u. **S 491** an die Exp.

Fünf Mark Belohnung zahle ich Demjenigen, der mir Den nachw., welcher in der Nacht von Sonntag zu Montag den Fischersack gestohl., so daß ich ihn ger. bel. k. **Schulz,** Kneipab 17.

30 Mark.

Für 30 Mark wird ein feiner moderner **Anzug** nach Maß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert

Portechaisengasse Nr. 1.

6/4 und 5/4“ Fußbodendielen sowie **4/4 und 3/4“ Deckenschalung** in guter Qualität empfiehlt

F. Schönnagel,
Klein Walddorf,
bei der rothen Brücke.

Grösste Auswahl Einlegesohlen, Rothaarsohl., Korksohl., Strohsohl., Filzs., Japansohl., Kiefernnadel-Gesundheitssohl. empf. bill. **B. Schlachter,** Holzm. 24. (17630

Eburol,

die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen **à 10 u. 20 Pfg.** empfiehlt (15108

Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Achtung!

Frau Lindner

aus Breslau

Stand: Faulgraben- und Schüsseldamm-Ecke,

empfiehlt sehr bill. Kinderstrümpfe von 20 ₰ an, Herrensocken in nur guter Qualität, 3 Paar 1 M., sowie billige Frauenstrümpfe.

Ziegelsteine

liefert franco Bahnhof Danzig für 31 Mark [18187

Dampfziegelei Schöneck.

Holzsachen

zum Schnitzen, Pappsachen zum Malen und Brennen, Malvorlagen, feinste Oel- und Aquarellfarben von Schönfeld, sowie sonstige Mal-Utensilien empfiehlt (18178

Margarete Dix,
Kürschnergasse 1.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe meine **sämmtlichen Schuhwaaren** zu jedem nur annehmbaren Preise. Ladenutensilien sind auch zu verkaufen.

NB. Bestellungen nach Maaß werden in allen Façons gutsitzend und haltbar angefertigt, jede Reparatur schnell u. billig.

G. Müller, Schuhmachermeister,
17346) **1. Damm Nr. 16.**

Vernickelungs- u. Vermessingungs-Anstalt Verleih-Institut von Kranken-Fahrstühlen, Galvanisir- u. Elektrisir-Maschinen a. Art

empfiehlt (16504

A. Lehmann,

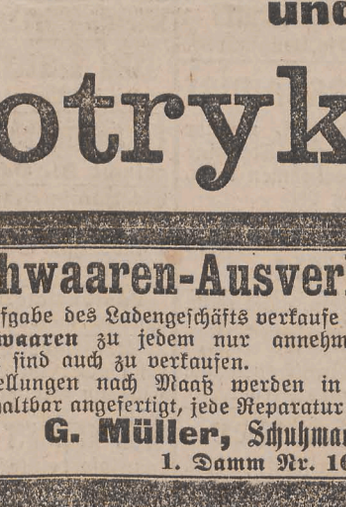
chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,

31 Jopengasse 31 **Danzig** 31 Jopengasse 31.

H. C. E. Eggers & Co.,

Hamburg,

Geldschrank-Fabrik.



Vertreter: (16408

H. Ed. Axt,

Danzig, Langgasse 57/58.

Von der

Hausbibliothek

der

„Danziger Neueste Nachrichten“

sind nunmehr 5 Bände erschienen, welche sämmtlich den grössten Beifall gefunden haben:

I. **„Das Jochkreuz“** von **A. Achleitner,** eine Geschichte aus den bayrischen Bergen.

II. **„Am Ibenstein“** von **B. Renz** (gemüthvolle Darstellung wie Zwei sich fanden.)

III. **„Die Tragödin“** von **A. v. Perfall** (einer der besten modernen Theater-Romane.)

IV. **„Weltflüchtig“** von **Rudolf Elcho.**

V. **„Die graue Mauer“** von **F. v. Kapff-Essenther.**

Jeder Band kostet nur (16329

20 Pfg.,

nach auswärts gegen 25 Pfg. in Briefmarken franco.

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Schutzborden werden nicht allein gern von deutschen Damen getragen, sondern sind ebenso beliebt in Paris, London etc. Man kaufe nur Waare, die unsern Namen trägt.

[14400i

Zwei Katzen können an ordentliche Leute verschenkt werden 2. Damm Nr. 6.

Anst. Frau w. mit Strümpfestr. beschäftigt zu werden (neu sowie Anstricken) Kl. Mühleng. 2, part.

Haararbeiten jeder Art fert. billig u. gut **J. Schramowski,** Altstädt. Graben Nr. 26.

Schuhmacherarbeiten aller Art werden gut u. schnell ausgeführt Vorstädtischen Graben 33, Hof.

Mann & Schäfer's Rundplüsch [14399

im Engros und Detail zu haben bei

Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.